
Projekt Nr.: RUS 11/39J

Projekttitel: Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung

Laufzeit von 01.06.2011 bis 31.05.2012

Projektleiter/Institution (Deutschland)

Dr. Heidemarie Kassens
GEOMAR | Helmholtz-Institut für Ozeanforschung
Kiel

Tel.: 0431-600-2850
Fax: 0431-600-2961
Email: hkassens@geomar.de

Projektleiter/Institution (Ausland)

Dr. Irina Fedorova
Otto-Schmidt-Labor für Polar- und Meeresforschung
Institut für Arktis- und Antarktisforschung

Tel.: 007-812-337-3196
Fax: 007-812-337-3204
Email: ifedorova@otto.nw.ru

Bericht mit folgender Gliederung ist beigelegt

1. Beschreibung der durchgeführten Arbeiten und Ergebnisse
2. Bericht über die beabsichtigte Verwertung der Ergebnisse
3. Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Partnerinstitut
4. Projektbezogene Publikationen, Patentanmeldungen
5. Anhang:
 - A: Konzept der Ausstellung
 - B: „Lebende Exponate“
 - C: Vorträge im Rahmen der Ausstellung
 - D: Dankeschreiben
 - E: Öffentlichkeitsarbeit/Presseberichte

Unterschrift des Projektleiters

(Datum, Name)

1. Beschreibung der durchgeführten Arbeiten und Ergebnisse

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs des Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland (BMBF) zum Deutsch-Russischen Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012 (DRWJ) wurde das Projekt „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ (Anhang A) gefördert. Die Ausstellung präsentierte Forschungsergebnisse und Hintergrundinformationen zu den deutsch-russischen Forschungsvorhaben unter der Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung (WTZ) zwischen dem BMBF und dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation (Minobrnauki). Die eingebundenen Forschungsvorhaben umfassten die folgenden: a) System Laptev-See: Eurasische Schelfmeere im Umbruch – Ozeanische Fronten und Polynjasysteme in der Lapteewsee, b) Versuchsstation auf der Samoilow-Insel, c) Paläoklima El'gygytgyn-See, d) Methanhydrate im Schwarzen Meer – Formierung, Transportwege und ihre Bedeutung im Kohlenstoffkreislauf, e) Kurilen-Kamtschatka und Aleuten Randmeer- und Inselbogensysteme: Geodynamik und Klimavariabilität in Raum und Zeit. Darüber hinaus gehören zu den vom BMBF und Minobrnauki geförderten Projekten auch solche, die die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern zum Ziel haben: das Stipendienprogramm des Otto-Schmidt-Labors für Polar- und Meeresforschung (OSL) und der Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften POMOR. Unter „lebender“ Ausstellung ist zu verstehen, dass Studierende des POMOR-Studiengangs, des OSL-Stipendienprogramms sowie der anderen WTZ-Vorhaben in der Ausstellung anwesend waren und zu den Exponaten und ihrer jeweiligen Arbeit in Ergänzung zu den angebotenen schriftlichen Informationen berichteten (Anhang B). Begleitend wurden Vorträge von Studierenden und Wissenschaftlern über aktuelle Themen der bilateralen Projekte angeboten, die auf großes Interesse stießen (Anhang C). Insgesamt wurde die Ausstellung an den vier Standorten von über 2.000 Gästen besucht. Die Resonanz von den Veranstaltern vor Ort und vom Publikum war sehr positiv.

Die Ausstellung wurde vom 14. bis 28.10.2011 an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg (SPbU) gezeigt. Am 14.10.2011 fand die Eröffnung durch die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft, Inna Bilenkina, und den parlamentarischen Staatssekretär des BMBF, Thomas Rachel, und den Pro-Rektor für Bildung der SPbU, Professor Dr. Nikolay Wladimitowitsch Kaledin, statt (Anhang E: Öffentlichkeitsarbeit/Presseberichte). Mehr als 100 hochrangige Gäste aus Wissenschaft und Politik nahmen an der Eröffnung teil. Die Ausstellung in der Eingangshalle der Universitätsmensa war sehr gut besucht, u. a. von

Geographie-Studierenden eines ganzen Jahrgangs der Universität Nowgorod und Schülern einer Klasse der deutschen Schule Sankt Petersburg.

Vom 1. bis 7.3.2012 war die Ausstellung an der Staatlichen Universität Moskau (MGU) zu sehen. Der Rektor der Universität, Professor Viktor Antonowitsch Sadownitschi, und der Geschäftsträger a. i. der Bundesrepublik Deutschland in Russland, Dr. Georg Birgelen, eröffneten sie feierlich im Schuwalow-Lehrgebäude der Universität. Die Eröffnung fand im Anschluss an das Deutsch-Russische Wissenschaftsgespräch zur Meeres- und Polarforschung zum Thema „Kommen die Antworten zum Klimawandel aus der Arktis?“ statt, zu dem die Antragstellerin als eine der führenden deutschen und russischen Experten im Bereich der Meeres- und Polarforschung als Diskussionspartner eingeladen worden war. Dieses Wissenschaftsgespräch wurde in Kooperation der Deutschen Botschaft Moskau mit der MGU durchgeführt. Die Ausstellung wurde u. a. von zwei Klassen der Deutschen Schule in Moskau, von der Oberstufe eines Moskauer Gymnasiums sowie von vielen Studierenden der Geographischen und Geologischen Fakultät der MGU besucht.

Ab dem 11.5.2012 wurde die Ausstellung erstmals in Deutschland gezeigt. Sie war bis zum 16.5.2012 im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn zu sehen. Eröffnet wurde sie von Staatssekretär Dr. Georg Schütte (BMBF), von Professor Dr. Wolfgang Wägele (Direktor des Museums Koenig) und von Professor Dr. Peter Herzig (Direktor des GEOMAR | Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel). Neben vielen anderen Gästen besuchten die Ausstellung zwei Schulklassen im Leistungskurs Erdkunde des Clara-Schumann-Gymnasiums in Bonn.

Abschließend gastierte die Ausstellung vom 22. bis 25.5.2012 an der Freien Universität Berlin im Foyer des Henry-Ford-Baus. Die Eröffnung fand am 22. Mai im Rahmen der Abschlussveranstaltung des DRWJ statt. Die vierzehn „lebenden Exponate“ informierten viele interessierte Besucher vor allem aus der Russischen Föderation über ihre Forschungsarbeiten.

Mit der lebenden Ausstellung wurde der russisch-deutschen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Polar- und Meeresforschung mit ihren bestehenden Vorhaben zu vielfältigen, höchst aktuellen Forschungsschwerpunkten eine noch höhere Sichtbarkeit als bisher verliehen. Insbesondere war dabei von Bedeutung, dass die Ausstellung aufgrund ihrer Konzeption die zur Zeit laufenden WTZ-Projekte auf einer einzigen Informationsplattform zusammenstellte. Sie wurden dem Fachpublikum sowie der wissenschaftsinteressierten Öffentlichkeit so als gemeinsame russisch-deutsche Forschungslandschaft in der Meeres- und Polarforschung präsentiert.

Durch ihre anschauliche Darstellung wissenschaftlich höchst interessanter und aktueller Forschungsbereiche bescherte die lebende Ausstellung nicht nur den beteiligten Partnerprojekten, sondern auch dem deutsch-russischen Wissenschaftsjahr als Institution eine deutlich gesteigerte Öffentlichkeitswirksamkeit.

Das Konzept der lebenden Ausstellung mit ihren „lebenden Exponaten“ hat sich sehr bewährt, da die Studierenden und Nachwuchswissenschaftler die deutsch-russischen Forschungsarbeiten einem breiten Publikum verständlich und lebendig nahebrachten.

2. Bericht über die beabsichtigte Verwertung der Ergebnisse

Auch in der näheren Zukunft wird die lebende Ausstellung erneut Besuchern zugänglich sein. So wird sie in der 43. Kalenderwoche im Foyer des GEOMAR-Hauptgebäudes in Kiel gezeigt werden. Im darauffolgenden Jahr ist die Ausstellung im Rahmen der Internationalen Polartagung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung vom 17. bis 23.3.2013 an der Universität Hamburg zu sehen. Weitere Ausstellungsorte und -anlässe sind ebenfalls denkbar.

3. Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Partnerinstitut

Die Zusammenarbeit mit dem Otto-Schmidt-Labor für Polar- und Meeresforschung am Institut für Arktis- und Antarktisforschung ist sowohl im Hinblick auf die Organisation und Durchführung der Ausstellung in Russland als auch bei der Unterstützung der Reisen der Dozenten und Studierenden als sehr positiv zu bewerten.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau und das deutsche Generalkonsulat in Sankt Petersburg leisteten wertvolle Unterstützung bei der Durchführung der Ausstellung. Dies gilt insbesondere für die Ein- und Ausfuhr der Ausstellungsstücke, die ohne diese Unterstützung aus zolltechnischen Gründen nicht durchführbar gewesen wäre.

4. Projektbezogene Publikationen

Keine

5. Anhang

A: Konzept der Ausstellung

B: „Lebende Exponate“

C: Vorträge im Rahmen der Ausstellung

D: Dankeschreiben

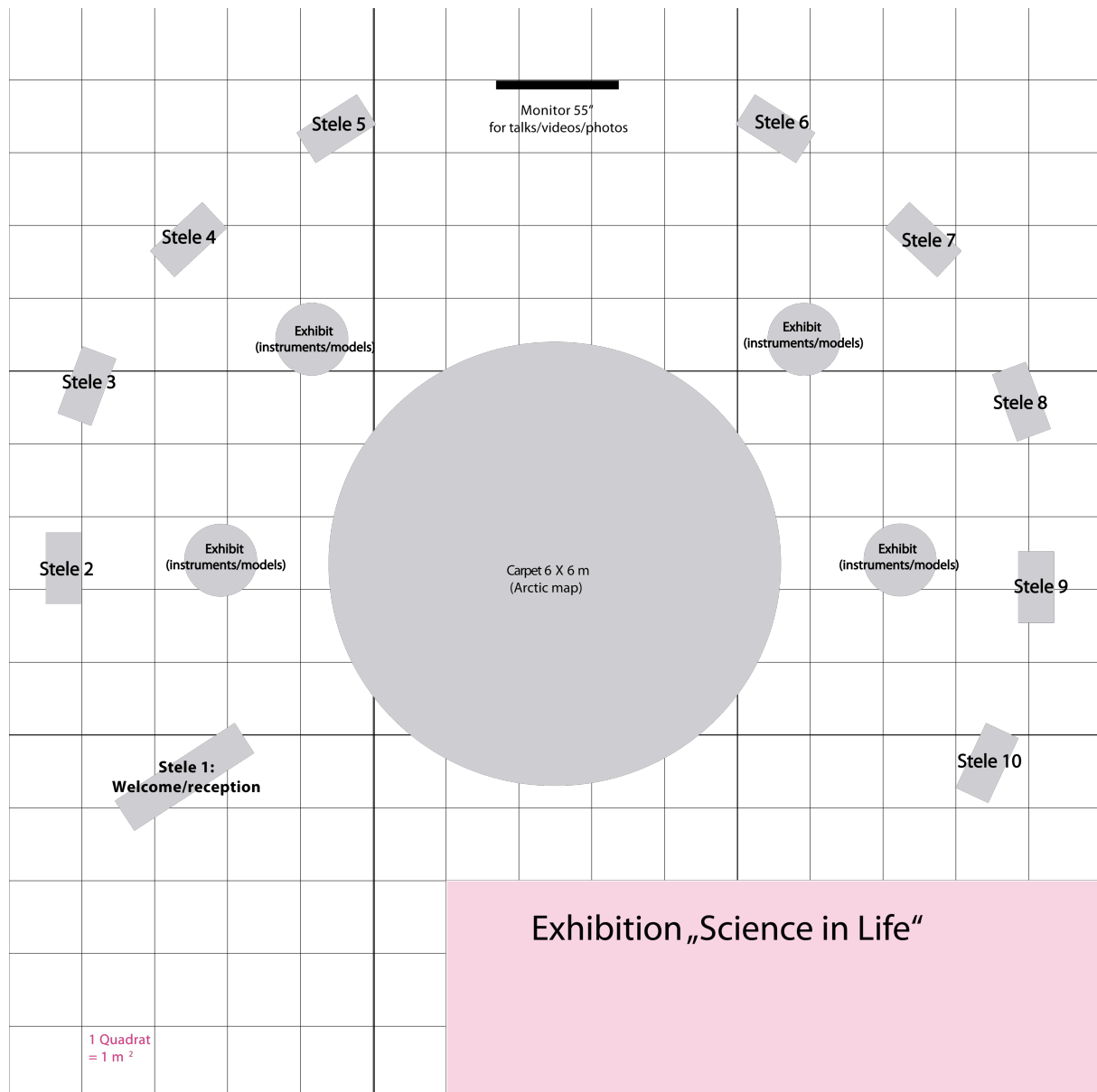
E: Öffentlichkeitsarbeit/Presseberichte

Anhang A: Konzept der Ausstellung

Konzept der Ausstellung

Das Zentrum der Ausstellung bildet eine begehbare physisch-geographische Arktiskarte. Am Rand der Arktiskarte reihen sich neben einem Bildschirm in loser Folge zehn zwei Meter hohe, von innen beleuchtete Stelen auf. Sieben der Stelen präsentieren zu jeweils einem Projekt der deutsch-russischen Polar- und Meeresforschung einen bebilderten Text auf Deutsch und auf Russisch auf der Vorder- und ein großes Foto auf der Rückseite. Auf einer breiteren Stele befindet sich ein allgemeiner Einführungstext über die deutsch-russische Meeres- und Polarforschung, zwei weitere informieren über die Geschichte der gemeinsamen Polar- und Meeresforschung und über den Klimawandel in der Arktis. Ein Bildschirm zeigt Bilder aus der Meeres- und Polarforschung (wissenschaftliche Aktivitäten an Bord, an Land und auf dem Eis sowie beeindruckende Naturfotos). Zu jeder Präsentationsstele wird ein weiteres Objekt aus dem jeweiligen Projekt gezeigt, das auf einer kleinen Tafel erläutert wird.

Der Hauptanteil der Vermittlung liegt bei deutschen und russischen Studierenden und Doktoranden, die die Ausstellung als „lebende Exponate“ permanent begleiten und für Führungen und Erklärungen bereit stehen.



- Stele 1: Eisberge, Gashydrate, Permafrost ... – Die spannende Welt der Arktisforschung
- Stele 2: Die Arktis im Schwitzkasten des Klimawandels
- Stele 3: Die Laptevsee-Polynja: Eisfabrik des Nordpolarmeeres
- Stele 4: Forschungsstation Samoilow: Tauende Dauerfrostböden in Sibirien
- Stele 5: Gashydrate: Energiequelle der Zukunft oder Gefahr für das Klima?
- Stele 6: El'gygytgyn-See: Ein Meteorit schreibt Geschichte
- Stele 7: Kamtschatka: Forscher blättern im Vulkan-Tagebuch
- Stele 8: Otto-Schmidt-Labor: Arktisforschung ohne Grenzen
- Stele 9: POMOR: Der Masterstudiengang für Polarforscher von morgen
- Stele 10: Deutsch-russische Meeres- und Polarforschung



Aufbau der lebenden Ausstellung in Sankt Petersburg.



Die Ausstellung an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg (14.-28.10.2011).



Die Ausstellung an der Staatlichen Universität Moskau (1.-7.3.2012). Professor Dr. G. Bohrmann (Universität Bremen) hält einen Vortrag über Methanhydrate in Sedimenten der Tiefsee.



Die Ausstellung im zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn (11.-16.5.2012).



Die Ausstellung an der Freien Universität Berlin (22.-25.5.2012).

Anhang B: „Lebende Exponate“

Die „lebenden Exponate“ in Sankt Petersburg



- Sofya Antonova, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Julia Antsibor, Doktorandin, Universität Hamburg
- Evgenia Bazhenova, Doktorandin, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven
- Bastian Brück, Student, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Antonia Chetverova, Doktorandin, Staatliche Universität Sankt Petersburg
- Vladimir Götte, Student, Universität Köln
- Bennet Juhls, Student, Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR, Kiel
- Ekaterina Kaparulina, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Maaret Kukkonen, Doktorandin, Universität Köln
- Mikhail Makhotin, Doktorand, Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg

- Fedor Martynov, Doktorand, Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg
- Colin McGovern, Student, Universität Bremen
- Mikhail Mednik, Student, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Nikifor Ostanin, Doktorand, Staatliche Universität Sankt Petersburg
- Ekaterina Ovsepyan, Doktorandin, Schirshaw-Institut für Ozeanologie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Yaroslav Ovsepyan, Doktorand, Staatliche Universität Moskau
- Valeria Selyuzhenok, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Irina Semeryuk, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Grigory Solovyev, Student, Staatliche Universität Sankt Petersburg
- Dmitriy Tsvetkov, Student, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Polina Vakhrameeva, Doktorandin, Staatliche Universität Sankt Petersburg
- Maren Wanke, Studentin, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Anastasiya Zhuravleva, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR

Die „lebenden Exponate“ in Moskau



- Sofya Antonova, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Ekaterina Brovina, Studentin, Staatliche Universität Moskau
- Bastian Brück, Student, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Dmitry Chechin, Doktorand, Obuchow-Institut für die Physik der Atmosphäre, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Antonia Chetverova, Doktorandin, Staatliche Universität Sankt Petersburg
- Natalia Efremova, Studentin, Staatliche Universität Moskau
- Vladimir Götte, Student, Universität Köln
- Bennet Juhls, Student, GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Viktoria Kashchenko, Doktorandin, Schirchow-Institut für Ozeanographie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Henriette Kolling, Studentin, GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Stepan Krashennnikov, Doktorand, Wernadski-Institut für Geochemie und Analytische Chemie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Elizaveta Krasnova, Studentin, Wernadski-Institut für Geochemie und Analytische

Chemie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau

- Irina Kryukova, Doktorandin, Institut für Wasser- und Ökologische Probleme, Sibirische Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Colin McGovern, Student, Universität Bremen
- Elena Morozova, Doktorandin, Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg
- Ekaterina Ovsepyan, Doktorandin, Schirchow-Institut für Ozeanographie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Yaroslav Ovsepyan, Doktorand, Staatliche Universität Moskau
- Valeria Selyuzhenok, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Irina Semeryuk, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Dina Starodymova, Doktorandin, Schirchow-Institut für Ozeanographie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Dmitriy Tsvetkov, Student, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR

Die „lebenden Exponate“ in Bonn



- Bastian Brück, Student, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Bennet Juhls, Student, GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Henriette Kolling, Studentin, GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Ekaterina Kaparulina, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Maaret Kukkonen, Doktorandin, Universität Köln
- Alexandra Loginova, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Elena Morozova, Doktorandin, Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg
- Valeria Selyuzhenok, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Irina Semeryuk, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- David Wangner, Student, Universität Bremen

Die „Lebenden Exponate“ in Berlin



- Sofya Antonova, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Bastian Brück, Student, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Dmitry Chechin, Doktorand, Obuchow-Institut für die Physik der Atmosphäre, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Antonia Chetverova, Doktorandin, Staatliche Universität Sankt Petersburg
- Bennet Juhls, Student, GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Henriette Kolling, Studentin, GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Sergey Kostygov, Doktorand, Staatliche Universität Sankt Petersburg
- Stepan Krashennnikov, Doktorand, Wernadski-Institut für Geochemie und Analytische Chemie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Elizaveta Krasnova, Studentin, Wernadski-Institut für Geochemie und Analytische Chemie, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Colin McGovern, Student, Universität Bremen
- Elena Morozova, Doktorandin, Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg
- Alexey Portnov, Doktorand, VNIIOkeangeologia – Gesamttrussisches Gramberg-Forschungsinstitut für Geologie und Rohstoffe des Weltozeans, Sankt Petersburg

- Irina Semeryuk, Studentin, Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR
- Maren Wanke, Studentin, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Anhang C: Vorträge auf der Ausstellung in Sankt Petersburg

Vorträge auf der Ausstellung in Sankt Petersburg

21.10.2011

H. Kassens (Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR, Kiel)

Global climate change: evidence from the Siberian Arctic

S. Antonova (Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR)

Spatial and temporal variability of the fast ice in the Russian Arctic

V. Selyuzhenok (Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR)

Validation of satellite-based landfast ice mapping

24.10.2011

A. Makarov (Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg)

Integrated studies in the Lena River delta in the Russian-German cooperation

25.10.2011

P. Vakhrameeva (Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg)

Lakes as natural archives of paleoclimatic information (Russian-German paleolimnologic investigations in Northeast Siberia)

W.-Chr. Dullo (Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR, Kiel)

Volcanoes, bears and salmons: geological investigations on and off Kamchatka

26.10.2011

M. Melles (Universität Köln)

The El'gygytgyn drilling project in Chukotka – recovery of a unique 3.6 million year record of Arctic change

Vladimir Götte (Universität Köln)

The El'gygytgyn drilling project

27.10.2011

J. Hölemann (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven)

What happens far out in the Laptev Sea while I celebrate Christmas? Answers from automated ocean observing systems and satellite

C. McGovern (Universität Bremen)

Gas hydrates in the Black Sea

Vorträge auf der Ausstellung in Moskau

02.03.2012

J. Thiede (Staatliche Universität Sankt Petersburg)

My megagrant and the history of the Lena River

G. Fedorov (Institut für Arktis- und Antarktisforschung, Sankt Petersburg)

Project “Deep Drilling of Lake El’gygytyn”: 3.6 million year of paleoclimatic records (in Russian)

M. Portnyagin (GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)

Myths and facts about the 2010 Eyjafjallajökull volcanic eruption in Iceland

05.03.2012

C. McGovern (Universität Bremen)

Introducing gas hydrates – Energy resource or geo hazard?

G. Bohrmann (Universität Bremen)

Methane hydrates in deep-sea sediments – energy resource and impact on global environmental change

D. Chechin (Obuchow-Institut für die Physik der Atmosphäre der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau)

Modeling cold intrusions in the Arctic

06.03.2012

V. Götze (Universität Köln)

Lake El’gygytyn: a paleoclimatic archive (in Russian)

F. Romanenko (Staatliche Universität Moskau)

Anyuysk volcanoes: a geological phenomenon in northeastern Asia (in Russian)

H. Kassens (GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)

Impacts of climate change in the Siberian Arctic

07.03.2012

A. Chetverova (Staatliche Universität Sankt Petersburg)

Contemporary hydrological investigations in the Lena Delta

N. Alekseevsky (Staatliche Universität Moskau)

Current and expected hydrological changes in the coastal zones of the Russian seas (in Russian)

H. Bauch (GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)

Ice-Age climate variations: causes and consequences

Vorträge auf der Ausstellung in Bonn

12.05.2012

D. Wangner (Universität Bremen)

Gashydrate – Eis oder noch viel mehr?

V. Selyuzhenok (Staatliche Universität Sankt Petersburg/POMOR)

Sea-ice science from space

13.05.2012

G. Schwamborn (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Potsdam)

Taut der Permafrost?

T. Klagge (GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)

Wenn der Tee in der Thermoskanne gefriert – technische und andere Herausforderungen wissenschaftlicher Arktisexpeditionen

B. Juhls (GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)

Helikopter, -40°C und jede Menge Eis – die Expedition TRANSDRIFT XX

16.05.2012

M. Melles (Universität Köln)

Meteoriten-Einschlag in Sibirien: 3,6 Millionen Jahre Klimageschichte

Anhang D: Dankeschreiben



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Moskau

119 285 Moskau, Uliza Mosfilmowskaja 56

An
Frau Dr. Heidemarie Kassens
Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEO-
MAR)

Wischhofstr. 1-3, Geb. 4, Raum 329
24148 Kiel

HAUSANSCHRIFT

119 285 Moskau
Uliza Mosfilmowskaja 56
Russische Föderation

INTERNET: www.moskau.diplo.de

TEL + 7-495-937 9500
FAX + 7-495-938 2876

Bearbeitet von
Karsten Heinz

wiss-1@mosk.diplo.de

Deutsch-Russische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung

Geschäftszeichen (bitte bei Antwort angeben): Wiss. 460.00/3 DRWJ
Moskau, 12.03.2012

Sehr geehrte Frau Dr. Kassens,

ich möchte mich im Namen des Geschäftsträgers a.i. der Deutschen Botschaft Moskau und meinem eigenen bei Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme am Deutsch-Russischen Wissenschaftsgespräch zum Thema: „Kommen die Antworten zum Klimawandel aus der Arktis?“ und an der feierlichen Eröffnung der „Lebenden Ausstellung. Brennpunkte der Deutsch-Russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ herzlich danken.

Das Wissenschaftsgespräch am 01.03.2012 hat nach Rückmeldungen, die uns erreicht haben, großen Anklang gefunden, ebenso die Ausstellung. Sowohl deutsche als auch russische Teilnehmer waren sich ja einig: die bilaterale Kooperation im Bereich der Meeres- und Polarforschung ist ein Leuchtturm der deutsch-russischen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit. Das berechtigt zum Optimismus, dass sich die bilaterale Forschungspartnerschaft in der Arktis auch weiterhin dynamisch entwickeln wird.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre Forschungsvorhaben und neue Ideen im Rahmen der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Karsten Heinz
Botschaftsrat
Leiter des Referats Wissenschaft und Bildung

Anhang E: Öffentlichkeitsarbeit/Presseberichte

Öffentlichkeitsarbeit/Presseberichte

Pressemitteilungen

14.10.2011, IFM-GEOMAR (Homepage), Pressemitteilung
14.10.2011, AWI (Homepage), Pressemitteilung
10.10.2011, Staatliche Universität Sankt Petersburg (Homepage), Pressemitteilung
17.10.2011, Staatliche Universität Sankt Petersburg (Homepage), Pressemitteilung
01.03.2012, GEOMAR (Homepage), Pressemitteilung
09.05.2012, Forschungsmuseum Koenig (Homepage), Pressemitteilung
11.05.2012, Informationsdienst Wissenschaft (Homepage), Pressemitteilung
11.05.2012, BMBF (Homepage), Pressemitteilung

Presseberichte

12./13.05.2012, General-Anzeiger

Einladungen

27.02.2012, Deutsch-Russisches Wissenschaftsgespräch zur Meeres und Polarforschung;
Eingeladene: Dr. H. Kassens
05/2012, Einladung zur lebenden Ausstellung in Bonn

Broschüren

06/2012, Deutsch-Russisches Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012
„Partnerschaft der Ideen“ – Bilanz; Broschüre des BMBF

Internet

10/2011, www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de, auf Deutsch und Russisch
14.10.2011, www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de, auf Deutsch und Russisch
14.10.2011, www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de, auf Deutsch und Russisch
14.10.2011, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau (Homepage)
14.10.2011, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau (Homepage)
13.10.2011, Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Sankt Petersburg
(Homepage)
13.10.2011, Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Sankt Petersburg
(Homepage), auf Deutsch und Russisch
04.07.2011, www.kooperation-international.de
14.10.2011, Deutsches Wissenschafts- und Innovationshaus Moskau (Homepage), auf
Deutsch und Russisch
13.10.2011, www.baltinfo.ru
14.10.2011, sanktpeterburg.bezformata.ru
14.10.2011, www.interfaks-russia.ru
14.10.2011, Sankt Petersburger Herold (Homepage)
15.10.2011, www.ruskiymir.ru
17.10.2011, www.metronews.ru

01.03.2012, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau (Homepage), auf Deutsch und Russisch
09.05.2012, www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de
11.05.2012, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (Homepage)
11.05.2012, GEOMAR (Homepage)
11.05.2012, www.zukunftsprojekt-erde.de
12.05.2012, GEOMAR (Homepage)
14.05.2012, www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de

Plakate

14.10.2011, Werbeplakat für die Ausstellung in Sankt Petersburg
01.03.2012, Werbeplakat für die Ausstellung in Moskau
11.05.2012, Werbeplakat für die Ausstellung in Bonn
22.05.2012, Werbeplakat für die Ausstellung in Berlin

Medien

Informationsfilm zum Deutsch-Russischen Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012:
<http://www.mcfootage.com/media/fullplayer.html?id=1336734164ecxhCSOaMbJ7WGMucZ>

Pressemitteilungen

19.10.2011

AKTUELLES AUS DEM IFM-GEOMAR

14.10.11 13:32

Deutsch-Russische Ausstellung zur Meeres- und Polarforschung eröffnet**– Forschungsstaatssekretär Rachel eröffnet Wanderausstellung in St. Petersburg–**

14.10.2011/Kiel/St.Petersburg. Speziell in der Meeres- und Polarforschung gibt es traditionell enge Bindungen zwischen Deutschland und Russland. Heute eröffnet der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel MdB an der Staatlichen Universität St. Petersburg die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“. Die Wanderausstellung ist mit wesentlicher Beteiligung deutscher Wissenschaftler entstanden und wird 2012 auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. Sie ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012.

Russland ist das flächenmäßig größte Land der Erde. Es grenzt an den Arktischen Ozean, an die Ostsee, an den Pazifik und ans Schwarze Meer, es reicht von den polaren bis in die gemäßigten Klimazonen. Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, sind die weiten Flächen und vor allem die riesigen Küstenmeere Russlands daher ein spannendes Arbeitsgebiet. Traditionell bestehen zwischen der deutschen und der russischen Meeres- und Polarforschung enge Bindungen, die vor mehr als zehn Jahren in der „Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ einen festen Rahmen erhalten haben. Heute eröffneten die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft, Frau Inna P. Bilenkina, und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel MdB, feierlich die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-



Zahlreiche Gäste aus Wissenschaft und Politik kamen zur Eröffnung der Deutsch-Russischen Ausstellung in der Staatlichen Universität Sankt Petersburg. Weitere Stationen der zweisprachigen Ausstellung werden Moskau, Berlin, München und Bonn sein. Foto:Maaret Kukkonen, Universität Köln



Bergung eines Messgeräts während der Expedition TRANSDRIFT in der Laptev-See. Die Untersuchung dieses für die Eisbildung in der Arktis wichtigen Gebiets gehört zu den aktuellen deutsch-russischen Forschungsprojekten.



Laptev-See-Polynja. Fotos: Heidi Kassens, IFM-GEOMAR

russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ an der Staatlichen Universität St. Petersburg. Sie präsentiert aktuelle Projekte und Einrichtungen der gemeinsamen Meeresforschung anschaulich und lebendig. „Die deutsch-russische Zusammenarbeit in der Meeres- und Polarforschung zeichnet sich durch exzellente Forschung auch zu Fragen der Zukunftsvorsorge aus und stärkt zugleich das Fundament unserer bilateralen Beziehungen“, betonte Staatssekretär Rachel.

Die Ausstellung ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12. Sie wird nach St. Petersburg und Moskau auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. „Durch die enge Kooperation konnte die Wissenschaft viele neue Erkenntnisse über globale Vorgänge gewinnen. Die wollen wir jetzt in beiden Ländern einer breiten Öffentlichkeit präsentieren“, erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR), eine der Organisatorinnen der Ausstellung.

Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis oder zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren werden genauso vorgestellt wie Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer. In Nordostsibirien rekonstruieren Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee und auf der Halbinsel Kamtschatka finden deutsche und russische Geowissenschaftler in mächtigen Aschelagen Antworten auf die Frage, wie sich der Vulkanismus im Nordwestpazifik in den vergangenen 10.000 Jahren entwickelt hat. Was in Zeiten der globalen Erderwärmung mit den Permafrostböden Sibiriens und dem darin eingeschlossenen Methan passieren kann, untersuchen Wissenschaftler an der Samoilow-Station im nordost-sibirischen Lena-Delta. Als Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom Kieler Leibniz-Institut für Meeresforschung (IFM-GEOMAR) betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg

wird außerdem ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt. Alle diese Institutionen und Projekte werden in der Ausstellung präsentiert. „Es handelt sich dabei um eine ‚lebende‘ Ausstellung, weil in bilaterale Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und zu ihrer jeweiligen Arbeit berichten“, erklärt Dr. Kassens.

Gefördert wird die Ausstellung vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch die Staatliche Universität Sankt Petersburg, das Staatliche Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI), das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) in Bremerhaven und Potsdam, das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in Kiel, sowie die Universitäten Bremen, Hamburg und Köln federführend unterstützt. „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens. „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

Links:

Staatliche Universität Sankt Petersburg:

www.spbu.ru

Universität Hamburg: www.uni-hamburg.de

Leibniz Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR): www.ifm-geomar.de

Alfred-Wegener Institut für Polar- und Meeresforschung: www.awi.de

Otto Schmidt Labor für Polar- und Meeresforschung: www.otto.nw.ru

Universität Bremen: www.uni-bremen.de

Staatliches Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der

Russischen Föderation: www.aari.nw.ru

Informationen auf den Seiten des Deutschen
Generalkonsulats St. Petersburg:
www.sankt-petersburg.diplo.de

Informationen auf den Seiten der Deutschen
Botschaft Moskau: www.moskau.diplo.de

Das Deutsch-Russische Jahr der Bildung und
Innovation 2011/12:
www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de/de/wissenschaftsjahr.php

Bildmaterial:

[Bergung eines Geräts während der Expedition
TRANSDRIFT in der Laptev-See. Foto: Heidi
Kassens, IFM-GEOMAR](#)

Diese Pressemitteilung als [pdf](#).

Ansprechpartner:

Dr. Heidemarie Kassens, hkassens@ifm-geomar.de

Jan Steffen (Öffentlichkeitsarbeit IFM-GEOMAR),
Tel. 0431 600-2811, jsteffen@ifm-geomar.de

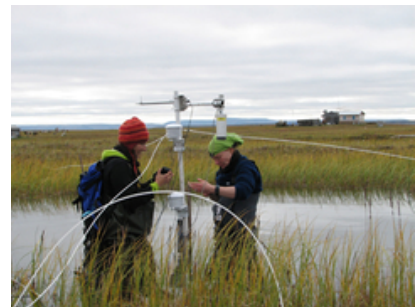
[\[Zurück \]](#)

[\[Close \]](#) [\[Schliessen \]](#)

14. Oktober 2011: **Deutsch-Russische Ausstellung zur Meeres- und Polarforschung eröffnet - Forschungsstaatssekretär Rachel eröffnet Wanderausstellung in St. Petersburg**

Bremerhaven/Kiel/St.Petersburg, den 14.Oktober 2011. Speziell in der Meeres- und Polarforschung gibt es traditionell enge Bindungen zwischen Deutschland und Russland. Heute eröffnet der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel MdB an der Staatlichen Universität St. Petersburg die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“. Die Wanderausstellung ist mit wesentlicher Beteiligung deutscher Wissenschaftler entstanden und wird 2012 auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. Sie ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012.

Russland ist das flächenmäßig größte Land der Erde. Es grenzt an den Arktischen Ozean, an die Ostsee, an den Pazifik und ans Schwarze Meer, es reicht von den polaren bis in die gemäßigten Klimazonen. Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, sind die weiten Flächen und vor allem die riesigen Küstenmeere Russlands daher ein spannendes Arbeitsgebiet. Traditionell bestehen zwischen der deutschen und der russischen Meeres- und Polarforschung enge Bindungen, die vor mehr als zehn Jahren in der „Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ einen festen Rahmen erhalten haben. Heute eröffneten die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft, Frau Inna P. Bilenkina, und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel MdB, feierlich die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ an der Staatlichen Universität St. Petersburg. Sie präsentiert aktuelle Projekte und Einrichtungen der gemeinsamen Meeresforschung anschaulich und lebendig. „Die deutsch-russische Zusammenarbeit in der Meeres- und Polarforschung zeichnet sich durch exzellente Forschung auch zu Fragen der Zukunftsvorsorge aus und stärkt zugleich das Fundament unserer bilateralen Beziehungen“, betonte Staatssekretär Rachel.



Die Ausstellung ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12. Sie wird nach St. Petersburg und Moskau auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. „Durch die enge Kooperation konnte die Wissenschaft viele neue Erkenntnisse über globale Vorgänge gewinnen. Die wollen wir jetzt in beiden Ländern einer breiten Öffentlichkeit präsentieren“, erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR), eine der Organisatorinnen der Ausstellung.

Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis oder zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren werden genauso vorgestellt wie Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer. In Nordostsibirien rekonstruieren Wissenschaftler die Klimageschichte der

Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee und auf der Halbinsel Kamtschatka finden deutsche und russische Geowissenschaftler in mächtigen Aschelagen Antworten auf die Frage, wie sich der Vulkanismus im Nordwestpazifik in den vergangenen 10.000 Jahren entwickelt hat. Was in Zeiten der globalen Erderwärmung mit den Permafrostböden Sibiriens und dem darin eingeschlossenen Methan passieren kann, untersuchen Wissenschaftler an der Samoilow-Station im nordost-sibirischen Lena-Delta. Als Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom Kieler Leibniz-Institut für Meeresforschung (IFM-GEOMAR) betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird außerdem ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt. Alle diese Institutionen und Projekte werden in der Ausstellung präsentiert. „Es handelt sich dabei um eine ‚lebende‘ Ausstellung, weil in bilaterale Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und zu ihrer jeweiligen Arbeit berichten“, erklärt Dr. Kassens.

Gefördert wird die Ausstellung vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch die Staatliche Universität Sankt Petersburg, das Staatliche Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI), das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) in Bremerhaven und Potsdam, das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in Kiel, sowie die Universitäten Bremen, Hamburg und Köln federführend unterstützt. „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens. „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

Links:

Staatliche Universität Sankt Petersburg: <http://eng.spbu.ru/>

Universität Hamburg: www.uni-hamburg.de

Leibniz Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR): www.ifm-geomar.de

Otto Schmidt Laborator für Polar- und Meeresforschung: www.otto.nw.ru

Universität Bremen: www.uni-bremen.de

Staatliches Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation: www.aari.nw.ru/default_en.asp

Informationen auf den Seiten des Deutschen Generalkonsulats St. Petersburg: www.sankt-petersburg.diplo.de/Vertretung/stpetersburg/de/Startseite.html

Informationen auf den Seiten der Deutschen Botschaft Moskau: www.moskau.diplo.de

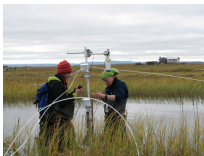
Das Deutsch-Russische Jahr der Bildung und Innovation 2011/12: www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de/de/wissenschaftsjahr.php

Ansprechpartner:

Dr. Heidemarie Kassens, [hkassens\(at\)ifm-geomar.de](mailto:hkassens(at)ifm-geomar.de)

Jan Steffen (Öffentlichkeitsarbeit IFM-GEOMAR), Tel. 0431 600-2811, [jsteffen\(at\)ifm-geomar.de](mailto:jsteffen(at)ifm-geomar.de)

Druckbare Bilder



Messungen in der sibirischen Tundra

Ausrichten von Sensoren an einer automatischen Messstation in der Nähe der Samoylov-Station. Foto: Konstanze Piel, Alfred-Wegener-Institut

[web](#) [print](#)



Samoylov-Station

Gebäude der sibirischen Samoylov-Station mit Zelten zur Erweiterung der Schlafplatzkapazität kurz vor einem Gewitter. Foto: Günther Stoof, Alfred-Wegener-Institut

[web](#) [print](#)



Samoylov

Die Insel Samoylov während des Landeanflugs mit dem Helikopter. Foto: C. Wille, Alfred-Wegener-Institut

[web](#) [print](#)

[zurück zur Liste](#)

[Главная](#) \ Новости

Новости

14 — 30 октября 2011**«Живая выставка – основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований»**

В период с 14 октября по 30 октября в Санкт-Петербургском государственном университете состоится «Живая выставка – основные ...

В период с 14 октября по 30 октября в Санкт-Петербургском государственном университете состоится «Живая выставка – основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований», на которой будут представлены российско-германские научные проекты, реализующихся в рамках Соглашения о сотрудничестве в области полярных и морских исследований между Министерством образования и науки Российской Федерации и Министерством образования и научных исследований Федеративной Республики Германия. Выставка «живая», так как студенты и учёные, участвующие в двусторонних проектах, будут читать доклады, рассказывать о своей исследовательской работе, проектах и об экспонатах. Выставка будет проходить поочерёдно в пяти городах: в Санкт-Петербурге (в Санкт-Петербургском государственном университете), в Москве (в Московском государственном университете имени М.В. Ломоносова), в Мюнхене (в Германском музее), в Бонне и в мае 2012 года в Берлине. Торжественное открытие выставки состоится 14 октября 2011 года в Санкт-Петербургском государственном университете при участии заместителя Министра образования и науки Российской Федерации Инны Петровны Биленкиной и парламентского статс-секретаря при Министерстве образования и научных исследований Германии Томаса Рахеля.

[<< Вернуться назад](#)

[Главная](#) \ [Новости](#)

Новости

17 октября 2011

Полярным исследованиям дали добро

Российско-германские полярные исследования будут продолжены. Такое решение было принято на состоявшемся в СПбГУ заседании смешанной комиссии Российской Федерации и Федеративной Республики Германия по научно-техническому сотрудничеству.

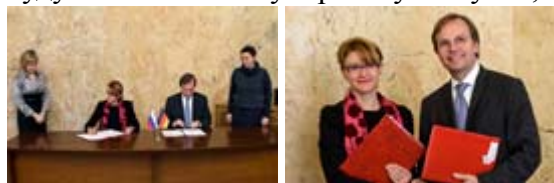
Кроме того, были обозначены основные направления совместной научной работы между двумя странами и подписан протокол о научно-техническом сотрудничестве Германии и России. «Россия и Германия - давние стратегические партнеры, нынешняя встреча ещё раз показала, что нас связывает история и очень большие планы на будущее», - заявила Инна Биленкина, заместитель Министра образования и науки Российской Федерации.

По ее словам, значимость протоколу о сотрудничестве придает и тот факт, что его подписали в рамках российско-германского года науки и инноваций. «Мероприятий, проходящих в этот год, больше, чем мы себе представляли. Мы увидели, насколько многогранно и велико наше сотрудничество: в области научных исследований, образования, коммерциализация уже сделанных разработок, а также сотрудничество молодых ученых, студентов и аспирантов», - пояснила Инна Биленкина.

По словам Парламентского статс-секретаря в Федеральном министерстве образования и научных исследований ФРГ Томаса Райхеля, совместная работа между Россией и Германией имеет стратегическое значение. «Наше сотрудничество воплощается в разных областях, особенно хочется подчеркнуть такие области как нанотехнологии, биотехнологии, морские исследования», - сказал он.

В ближайшее время особое внимание будет уделено обработке информации, полученной в результате совместных полярных исследований. Эта тема актуальна в связи с вопросами изучения изменения климата.

Участники совместного российско-германского заседания отметили также, что особое внимание намерены уделить молодым ученым. «Нам бы хотелось вывести взаимодействие с ними на новый уровень, потому что через 20-30 лет именно они будут вести основную работу в науке», - подчеркнул Томас Райхель.



[<< Вернуться назад](#)

01.03.2012

Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung in Moskau

Geschäftsträger der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Georg Birgelen, eröffnet „Lebende Ausstellung“

01.03.2012/Kiel. Der Geschäftsträger a. i. der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau, Dr. Georg Birgelen, eröffnete heute an der Lomonossow-Universität Moskau eine Wanderausstellung, die aktuelle deutsch-russische Projekte aus der Meeres- und Polarforschung präsentiert. Die Ausstellung ist mit wesentlicher Beteiligung deutscher Wissenschaftler entstanden und wird im Mai 2012 auch in Bonn und Berlin gastieren. Sie ist Teil des Deutsch-Russischen Wissenschaftsjahres 2011/2012.

Zahlreiche interessierte Besucher, spannende Diskussionen und viele neue wissenschaftliche Kontakte – schon bei der Premiere in Sankt Petersburg war die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der Deutsch-Russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ ein voller Erfolg. Von heute an präsentiert sie in Moskau aktuelle bilaterale Wissenschaftsprojekte und Forschungseinrichtungen. Der Rektor der Staatlichen Lomonossow-Universität Moskau, Professor Viktor Antonowitsch Sadowitschij, und der Geschäftsträger a. i. der Bundesrepublik Deutschland in Russland, Dr. Georg Birgelen, eröffneten sie feierlich im Schuwalow-Lehrgebäude der Universität. Dr. Birgelen betonte während der Eröffnung: „Die Bindung zwischen der deutschen und der russischen Meeresforschung ist traditionell sehr eng. Die Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung hat ihr vor über zehn Jahren einen festen Rahmen gegeben. Diese Ausstellung zeigt auf anschauliche Weise, wie wertvoll diese Kooperation für die Wissenschaft ist. Gleichzeitig kann sie Anregungen für weitere gemeinsame Projekte in der Zukunft geben.“

Die „Lebende Ausstellung“ thematisiert Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis, zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren und zu Gashydraten im Schwarzen Meer. Sie zeigt, wie Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee rekonstruieren und wie mächtige Aschelagen auf der Halbinsel Kamtschatka Aufschluss über die Entwicklung des Vulkanismus im Nordwestpazifik geben. Von der Samoilow-Station im Lena-Delta aus untersuchen deutsche und russische Spezialisten gemeinsam, ob die Permafrostböden Sibiriens auftauen und was mit dem darin eingeschlossene Methan geschehen könnte. Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten ist das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft und vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird darüber hinaus ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt – auch ihn präsentiert die Ausstellung. „Die Besucher sehen nicht nur Texte und Bilder zu den einzelnen Themen. Sie treffen darüber hinaus Studierende und junge Wissenschaftler, die in die bilateralen Vorhaben eingebunden sind und die von ihren Arbeiten berichten. Daher der Name „Lebende Ausstellung“,“ erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom GEOMAR, die deutsche Direktorin des Otto-Schmidt-Labors. Vorträge international bekannter Forscher, darunter der Gashydrat-Spezialist Prof. Dr. Gerhard Bohrmann von der Universität Bremen und der Meeresgeologe Prof. Dr. Jörn Thiede, ergänzen in Moskau das Ausstellungsprogramm.

Gefördert wird die Ausstellung vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wird die Ausstellung von der Staatlichen Lomonossow-Universität Moskau, vom Staatlichen Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI), vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) in



Das russische Forschungsschiff Akademik Fyodorov. Foto: OSL



Studenten und junge Wissenschaftler stehen während der Öffnungszeiten der Ausstellung - hier bei der Premiere in St. Petersburg - für Fragen bereit. Foto: OSL



Forschung in der ostsibirischen Laptev-See. Eine enge Kooperation zwischen deutschen und russischen Wissenschaftlern ist hier von grundlegender Bedeutung. Foto: OSL

Bremerhaven und Potsdam, vom GEOMAR in Kiel, sowie von den Universitäten Bremen, Hamburg und Köln maßgeblich unterstützt. „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens. „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

Die Ausstellung ist bis 7. März in Moskau zu sehen. Anschließend kommt sie nach Deutschland, wo sie im Mai in Bonn und Berlin zu sehen sein wird.

Bildmaterial in höherer Auflösung:

[Das russische Forschungsschiff Akademik Fjodorov. Foto: OSL](#)

[Studenten und junge Wissenschaftler stehen während der Öffnungszeiten der Ausstellung - hier bei der Premiere in St. Petersburg - für Fragen bereit. Foto: OSL](#)

[Forschung in der ostsibirischen Laptev-See. Eine enge Kooperation zwischen deutschen und russischen Wissenschaftlern ist hier von grundlegender Bedeutung. Foto: OSL](#)

Ansprechpartner:

Dr. Heidemarie Kassens (GEOMAR, FB1-Paläoozeanographie),
hkassens@geomar.de

Jan Steffen (GEOMAR, Kommunikation & Medien), Tel.: 0431 600-2811,
jsteffen@geomar.de

Dateien:

 [pm_2012_15_LebendeAusstellungMoskau_f.pdf](#) 28 K

 [LebendeAusstellung-Moskau_Poster_A3.pdf](#) 326 K

Links:

www.msu.ru Staatliche Lomonossow-Universität Moskau

www.spbu.ru Staatliche Universität Sankt Petersburg

www.geomar.de GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

www.awi.de Alfred-Wegener Institut für Polar- und Meeresforschung

www.otto.nw.ru Otto-Schmidt-Labor für Polar- und Meeresforschung

www.uni-bremen.de Universität Bremen

www.uni-hamburg.de Universität Hamburg

www.aari.nw.ru Staatliches Institut für Arktis- und Antarktisforschung des
Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der
Russischen Föderation (AARI)

www.moskau.diplo.de Deutsche Botschaft Moskau

www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de Informationen über das Deutsch-
Russische Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012

[<- Zurück zu: Aktuelle Meldungen](#)



Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung

Bennpunkte in der Zusammenarbeit

Sonderausstellung

zur deutsch-russischen Kooperation in der Meeres- und Polarforschung
als Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und
Innovation 2011/2012

12. Mai. bis 16. Mai 2012

1.OG Nord

Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, ist Russland mit seinen vielfältigen Landschaften und Klimazonen sowie den angrenzenden Meeren von der Ostsee über den arktischen Ozean zum Pazifik und Schwarzen Meer ein überaus spannendes Arbeitsgebiet. In der Meeres- und Polarforschung bestehen zwischen Deutschland und Russland bereits seit Jahren besonders enge Beziehungen, die vor über zehn Jahren mit der Fachvereinbarung "Über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung" einen vertraglichen Rahmen gefunden haben.

Mit der Sonderausstellung "Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung - Brennpunkte der Zusammenarbeit" sollen die gemeinsamen Forschungsaktivitäten anschaulich und lebendig präsentiert werden. Vorgestellt werden unter anderem Forschungen zum Rückgang des Meereises, Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer, zur Klimageschichte in Nordostsibirien, die Untersuchung mächtiger Ascheschichten auf der Halbinsel Kamtschatka sowie Forschungen zur Freisetzung von Methan aus Dauerfrostböden im Lena-Delta. Das Besondere ist, dass Wissenschaftler in der Ausstellung über die Forschungsprojekte berichten, der Besucher seine Fragen also direkt an die Fachleute stellen kann.

Gefördert wird die Ausstellung vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation sowie auf deutscher Seite vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Federführend unterstützt wird sie vom AWI in

Bremerhaven und Potsdam, vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, von den Universitäten Bremen, Hamburg und Köln sowie vom Staatlichen Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI).

[weiter Informationen](#)



Letzte Aktualisierung:

09.05.2012

Informationsdienst Wissenschaft

Pressemitteilung

Ausstellung "Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung - Brennpunkte der Zusammenarbeit" in Bonn

Sabine Heine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig



11.05.2012 16:50

Heute eröffneten Staatssekretär Dr. Georg Schütte, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor des zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig, und Prof. Dr. Peter M. Herzig, Direktor Geomar, Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel, im Museum Koenig in Bonn die Sonderausstellung „Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung - Brennpunkte der Zusammenarbeit“. Die Ausstellung präsentiert aktuelle Ergebnisse der exzellenten Forschungsarbeit an spannenden Themen in kommunikativ-anschaulicher Weise, indem 14 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ihre Forschungsprojekte mit den Museumsbesuchern in deutscher und russischer Sprache diskutieren.

Eine ganz besondere Anschaulichkeit erhält die Ausstellung durch einen sechs Quadratmeter großen Teppich, auf dem der Nordpol abgebildet ist. Was zunächst langweilig klingt, erweist sich als ungeahnt aufregend: Mit einer interaktiven Rallye und dank der erläuternden Fachleute wird der Teppich zum Erlebnisfeld für die geradezu spielerische Erfassung des Zusammenhangs der Vielfalt der Forschungsdaten: Die Menschen und Teams rücken in den Vordergrund, wodurch die Themen in der Wahrnehmung ihren abstrakten Charakter verlieren und konkret werden. Die Forschungsarbeiten und –ergebnisse, die die Basis zur Beantwortung dringlicher gesellschaftlicher Zukunftsfragen sind und die bilateralen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland stärken, werden zentraler Teil des Austausches zwischen Museumsbesuchern und Wissenschaftler. Die Wanderausstellung ist mit wesentlicher Beteiligung deutscher Wissenschaftler entstanden.

„Forschungsmuseen wie das Museum Koenig sind nicht nur Heimstatt exzellenter Forschung, sondern auch Orte der Bildung und des Wissenstransfers“, sagte der Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Georg Schütte, heute zur Eröffnung. „Ich bin beeindruckt, mit wie viel Engagement und Herzblut die Nachwuchswissenschaftler unter teils sehr widrigen Umständen in der Arktis neue Forschungsergebnisse erzielen und hier als lebendige Ausstellungsführer dem interessierten Publikum gut verständlich aufbereiten“, so Schütte weiter.



Prof. Dr. Peter Herzig, Direktor des GEOMAR, Dr. Georg Schütte, Bundesministerium für Bildung und Forschung, und Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor des zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig, (v.l.n.r.) eröffneten heute die "Lebende Ausstellung" in Bonn.
 Foto: ZFMK, Bonn



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler berichten von ihrer Forschungsarbeit. Hier erklärt Torben Klagge vom GEOMAR Besuchern einen Spezialanzug für die Arbeit im arktischen Winter.
 Foto: ZFMK, Bonn

"Das Museum Koenig ist der richtige Ort für diese Ausstellung, die die besonders hochrangige Forschung in Europa präsentiert. Nicht alle wissenschaftlichen Fragen werden endgültig beantwortet werden, aber ohne diese Forschung könnten viele gesellschaftliche Fragestellungen weniger gut beantwortet werden" ergänzte Herzig.

"Es ist gut angelegtes Geld, das den Wissenschaftlern nicht nur die Möglichkeit gibt, wichtige Ergebnisse zu liefern, sondern auch einer breiten Öffentlichkeit in faszinierender Weise zugänglich zu machen" dankte Wägle in seiner Rede den Organisatoren und Geldgebern.

Die Ausstellung ist vom 12.05. bis zum 16.05.12 zu sehen.

Deutschland und Russland kooperieren in der Meeres- und Polarforschung traditionell seit langer Zeit und die gemeinsame Forschung hat niemals an Bedeutung verloren. Russland ist das flächenmäßig größte Land der Erde. Es grenzt an den Arktischen Ozean, an die Ostsee, an den Pazifik und ans Schwarze Meer, es reicht von den polaren bis in die gemäßigten Klimazonen. Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, sind die weiten Flächen und vor allem die riesigen Küstenmeere Russlands daher ein spannendes Arbeitsgebiet.

Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis oder zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren werden genauso vorgestellt wie Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer. In Nordostsibirien rekonstruieren Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee und auf der Halbinsel Kamtschatka finden deutsche und russische Geowissenschaftler in mächtigen Aschelagen Antworten auf die Frage, wie sich der Vulkanismus im Nordwestpazifik in den vergangenen 10.000 Jahren entwickelt hat. Was in Zeiten der globalen Erderwärmung mit den Permafrostböden Sibiriens und dem darin eingeschlossenen Methan passieren kann, untersuchen Wissenschaftler an der Samoilow-Station im nordost-sibirischen Lena-Delta. Als Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom GEOMAR, Kiel, betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird außerdem ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt. Alle diese Institutionen und Projekte werden in der Ausstellung präsentiert.

Gefördert wird die Ausstellung vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch die Staatliche Universität Sankt Petersburg, das Staatliche Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI), das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) in Bremerhaven und Potsdam, das GEOMAR in Kiel, sowie die Universitäten Bremen, Hamburg und Köln federführend unterstützt.

Das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK) ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung des Ministeriums für Innovation, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Leibniz-Institut für die Biodiversität der Tiere hat es einen Forschungsanteil von mehr als 75 %. Das ZFMK betreibt sammlungsbasierte Biodiversitätsforschung zur Systematik und Phylogenie, Biogeographie und Taxonomie der terrestrischen Fauna. Innovative Methoden- und Arbeitsansätze der molekularen Biodiversitätsforschung dienen auch Studien zur Nachhaltigkeit. Das ZFMK hat 89 fest angestellte Mitarbeiter, davon 37 Wissenschaftler. Studenten der Biologie werden in Kooperation mit der Universität Bonn ausgebildet. Die Ausstellung „Unser blauer Planet“ trägt zum Verständnis von Biodiversität unter globalen Aspekten bei.

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 86 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam. Näheres unter www.leibniz-gemeinschaft.de



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 030 / 18 57-50 50

FAX 030 / 18 57-55 51

E-MAIL presse@bmbf.bund.de

HOMEPAGE www.bmbf.de

11. Mai 2012
059/2012

Ausstellung zur Deutsch-Russischen Polarforschung

Nach Nachwuchswissenschaftler präsentieren in Bonn die Ergebnisse ihrer Forschungen in der Arktis

In der Erforschung der Ozeane und Polarregionen arbeiten deutsche und russische Forscher traditionell eng und erfolgreich zusammen. Im Bonner Museum Koenig zeigt jetzt eine gemeinsame Ausstellung im Rahmen des „Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Forschung und Wissenschaft“ auf anschauliche Weise, wie wertvoll diese Kooperation für die Wissenschaft ist. Die Besucher sehen in der vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel organisiert wurde, nicht nur Texte und Bilder, sondern treffen vor Ort auf Studierende und junge Wissenschaftler, die von ihren persönlichen Erlebnissen am sibirischen Polarkreis berichten.

„Forschungsmuseen wie das Museum Koenig sind nicht nur Heimstatt exzellenter Forschung, sondern auch Orte der Bildung und des Wissenstransfers“, sagte der Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Georg Schütte, heute zur Eröffnung. „Ich bin beeindruckt, mit wie viel Engagement und Herzblut die Nachwuchswissenschaftler unter teils sehr widrigen Umständen in der Arktis neue Forschungsergebnisse erzielen und hier als lebendige Ausstellungsführer dem interessierten Publikum gut verständlich aufbereiten“, so Schütte weiter.

Die Sonderausstellung thematisiert beispielsweise Forschungen zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren aber auch zum Rückgang des Meereises in der Arktis infolge des gegenwärtigen Klimawandels, und zu Gashydraten im Schwarzen Meer. Sie zeigt,

wie Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee rekonstruieren und wie mächtige Aschelagen auf der Halbinsel Kamtschatka Aufschluss über die Entwicklung des Vulkanismus im Nordwestpazifik geben. Von der Samoilow-Station im Lena-Delta aus untersuchen deutsche und russische Experten gemeinsam, ob die Permafrostböden Sibiriens auftauen und was mit dem darin eingeschlossene Methan geschehen könnte.

Koordinierungsstelle für diese deutsch-russischen Aktivitäten ist das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) und vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betrieben wird. Von den Universitäten in Hamburg, Bremen und Köln sowie der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird darüber hinaus ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt - auch ihn präsentiert die Ausstellung, die vom GEOMAR organisiert wurde.

Die Ausstellung war im Rahmen des „Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012“ bereits in St. Petersburg und Moskau zu erleben und startet nun ihre Deutschlandtournee in Bonn. Hier ist sie noch bis zum 17. Mai zugänglich. Ab dem 22. Mai wird sie an der Freien Universität in Berlin zu sehen sein.

Die Ausstellung ist zugleich eingebunden in das Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt ERDE. In diesem thematischen Wissenschaftsjahr stehen drei zentrale Fragen im Mittelpunkt: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Und: Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Damit fördert das Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt ERDE die gesellschaftliche Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder einer nachhaltigen Entwicklung.

Weitere Informationen unter: www.deutsch-russische-partnerschaft.de/de/146.php und www.zukunftsprojekt-erde.de/veranstaltungen/highlights/ausstellungen.html

Presseberichte

Schulausschuss dankt Initiative

BONN. Die Vorsitzende des Schulausschusses, Dorothee Paß-Weingartz, dankt der Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch für die Aufstellung des „Mahnen- den Mühlsteins“ vor dem Bonner Münster (der GA berichtete). Einen Monat lang werde hier wie auch schon in vielen anderen Städten der Opfer, die es ja auch leider in Bonner Schulen gebe, in würdiger Form gedacht, erklärte Paß-Weingartz im Ausschuss. Die Opfersprecherin Monika Osterheld legt dem GA gegenüber Wert auf die Feststellung, dass ihre gesamte Rede, die sie bei der Steinlegung am Mittwoch gehalten habe, aus dem für jedermann im Internet zugänglichsten Aufklärungsbericht von Professorin Julia Zinsmeister entnommen war. ham

Ortsausschuss sucht Nachfolger

GRAURHEINDORF. Vor einer ungewissen Zukunft steht der Ortsausschuss in Graurheindorf. Für Dieter Gasten und sein Team läuft die Amtsperiode ab, und Gasten will nach 25 Jahren in dem Gremium, davon sechs Jahre als Vorsitzender, nicht wieder kandidieren. „In unserer letzten Versammlung waren zwar rund 40 Besucher anwesend, aber es hat sich kein Bewerber gefunden, der das Amt übernehmen will“, sagt Gasten. Er ruft deshalb mögliche Interessenten auf, sich unter ☎ 01 70/244 71 29 zu melden. „Wir werden unsere Nachfolger vernünftig einarbeiten“, verspricht er.

Forscher als lebende Exponate

Im Museum Koenig läuft eine Ausstellung über deutsch-russische Arktis-Expeditionen

Von Laura Potting

BONN. In Museen ist es oft still, die Besucher tuscheln, wenn überhaupt, nur leise miteinander oder schauen versunken auf die präsentierten Ausstellungsobjekte. Im Museum Koenig ist das alles zurzeit ein wenig anders, lebendige Exponate gehen auf die Besucher zu und sprechen sogar mit ihnen. Das alles ist Teil der neuen Ausstellung „Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung – Brennpunkte der Zusammenarbeit“, die seit gestern läuft.

„In der Ausstellung geht es um die Arktis“, so der Direktor vom Museum Koenig, Professor Wolfgang Wägele. „Das Besondere ist, dass junge Forscher sich präsentieren. Leute, die selbst in der Arktis waren.“ Die Besucher erfahren also an Informationsstafeln oder in Videos über Expeditionen etwas über einzelne Forschungsprojekte. Bei Fragen können sie sich an einen von zwölf anwesenden Forschern aus Deutschland und Russland wenden. Diese werden so zu lebenden Exponaten und berichten über ihre Erfahrungen.

„Wir begleiten Interessierte durch die Ausstellung“, erklärte Bastian Brück. Der 26-Jährige studiert Meereswissenschaften in Kiel und war selbst schon in der Arktis. „Das war spannend und sehr beeindruckend.“ Die Ausstellung wurde im Wesentlichen von „Geomar“, dem Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel



Die neue Ausstellung im Museum Koenig lebt vom Gespräch: Besucher können sich an junge Arktis-Forscher wenden und ihnen Fragen stellen.

FOTO: VOLKER LANNERT

organisiert, nach Stationen in Moskau und Sankt Petersburg ist sie nun das erste Mal in Deutschland zu sehen. „Es ist ein hochrelevantes Thema“, so Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, das die Förderung der Wanderausstellung übernommen hat. „Es ist die Art von Forschung, mit der wir lernen, wie der Klimawandel sich vollzieht“, so Schütte

weiter. In den präsentierten Projekten geht es unter anderem um den Rückgang des Meereises oder um Versuche, die Klimageschichte der Erde zu rekonstruieren.

„Es ist immer schön, wenn man jemanden hat, dem man Fragen stellen kann“, so Besucher Joachim Koch. Der 68-Jährige war extra aus Holland angereist. Besucherin Karin-Christa Biel aus Sankt Augustin hatte es nicht ganz so

weit, war aber nicht minder beeindruckt. „Die Tafeln verleiten zum Nachdenken und dann kann ich direkt Fragen stellen.“

Die Ausstellung ist noch bis zum 16. Mai, dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 17 Uhr. Außer am Mittwoch: Dann ist das Museum bis 21 Uhr geöffnet, letzter Einlass ist um 20 Uhr.

Service Nummern

Polizei - Notruf	110
Feuer, Hilfeleistung, Notarzt	112
Unwetter-Notruf	7175
Einheitlicher Arztnotruf	116 117
Arztzentrum	0180 5044 100
Kindernotfallpraxis	24 25 444
Ambulanz der Uni-Kinderklinik	287 33 200
Zahnärztlicher Notdienst	01805 986 700
Krankentransport	65 22 11
Notfallpraxis Godesberg/Wacht	38 33 88
Privatärztlicher Notdienst	19 257
Infocentrale „Gift“	19 240
Nachruf Krankenpflege	0172/280 93 74
Telefonseelsorge	08 00/11 10-111-222
Krisentelefon für psychisch Erkrankte und Angehörige	08 00/11 10 444
Kinder- und Jugendtelefon	08 00/11 10333
Familientelefon der Stadt Bonn	77 40 77
Strafverteidiger-Notdienst	0171/570906
Seniorenruf Stadt Bonn	77 66 99
Umwelttelefon Stadt Bonn	77 24 50
San-, Heizung, Schlüssel	022 41/99 06 00
Handwerkernotdienst Elektro	711 35 00
Bürgertelefon der Stadt Bonn	77 20 20
Weisser Ring	0228/71 03 60 97
Tierärztlicher Vertreterkreis	36 70 197

APOTHEKENNOTDIENST

Notdienst Apotheken: ☎ 0800/00 22 833
Samstag, 8.30, bis Sonntag, 8.30 Uhr: Allee-Apotheke, Baumschulallee 1 in Bonn, ☎ 63 77 61; Antonius-Apotheke, Am Kettelerplatz 10 in Dransdorf, ☎ 66 13 44; Mühlenhof-Apotheke, Im Mühlenbach 2 in Lengsdorf, ☎ 25 75 77; Paracelsus-Apotheke, Plittersdorfer Straße 36 in Bad Godesberg, ☎ 35 35 90.
Sonntag, 8.30, bis Montag, 8.30 Uhr: Apotheke Theaterpassage, Koblenzer Straße 60 in Bad Godesberg, ☎ 35 22 58; Fortuna-Apotheke, Prof.-Neu-Allee 29 in Beuel, ☎ 429 80 10; DocMorris Apotheke Quantiusstraße, Quantiusstraße 10 in Bonn, ☎ 68 44 86 45; Spitzweg-Apotheke, Schiefelingsweg 31 in Duisdorf, ☎ 61 20 40.

HILFE UND BERATUNG

Frauenhäuser: Frauen helfen Frauen, ☎ 63 53 69; Hilfe für Frauen in Not, ☎ 23 24 34; Haus Maria Königin, ☎ 98 53 50.
Verein Mädchenhaus Bonn: Zuflucht für Mädchen in Not, ☎ 914 00 00.

Seiten-Redaktion:

Bettina Köhl

ANZEIGE

PRAXIS AM POST TOWER | Das Ärzteteam hat sich verstärkt

Hier geht man gerne zum Zahnarzt

Die Praxis am Post Tower bietet ein breites Zahnheilkunde-Spektrum. Astrid Rohde verstärkt das Team

Individuell und ohne Zeitdruck wird in der Praxis am Post Tower, Kurt-Schumacher-Straße 4, auf kleine und große Patienten eingegangen. Unweit des Post Towers gelegen, bietet die Praxis ein breites Spektrum der Zahnheilkunde. Angstpatienten verlieren mit Unterstützung des sympathischen Profi-Teams die Scheu vor dem Bohrer.

2009 gründete Dr. Claudia Honkomp-Boer die Praxis am Post Tower in der schönen Jugendstilvilla, der einstigen Landesvertretung von Hessen. Neben dem Master of Science verfügt die Zahnärztin und Zahnärztin über eine Zertifizierung auf dem Gebiet der Endodontie – also für Wurzelkanalbe-

handlungen – und Implantologie.

Wer die Praxis betritt, ist immer wieder beeindruckt von den großzügigen, geschmackvoll gestalteten Räumlichkeiten. Für jeden ist ein Empfang wörtlich der rote Teppich ausgerollt. Für Kinder steht eine eigene Abteilung zur Verfügung. Hier wird ganz auf ihre Bedürfnisse eingegangen.

Seit der Praxisgründung ist das Team rund um Dr. Honkomp-Boer stetig gewachsen: 2010 kam Zahnärztin Kathrin Riedel hinzu. Ihre Spezialgebiete sind Kinderzahnheilkunde sowie CEREC AC/3D-Technologie: Bei dieser Methode macht eine kleine Mundkamera präzise Messaufnahmen, mit deren Hilfe passgenaue Keramik-In-

lays und -Kronen geschliffen werden. Noch am selben Tag werden diese beim Patienten eingesetzt.

Der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg Dr. Dr. Klaus Schmögner behandelt seit 2011 in der Praxis am Post Tower. Neben der Implantologie und Parodontologie gehören Anti-Aging-Behandlungen zu seinem Aufgabenspektrum. Und seit kurzem verstärkt die Zahnärztin und Zahnärztin Astrid Rohde das Team. Ihre Spezialgebiete sind Kinderzahnheilkunde, Prothetik und Alterszahnheilkunde. Letztere geht speziell auf eventuelle Krankheitsbilder des älteren Patienten ein und passe die Zahnbehandlung an diese an, erläutert

Astrid Rohde. Halitosis ist der Fachbegriff für unangenehmen Mundgeruch. Patienten können dies mit einem speziellen Gerät testen und therapieren lassen. Auch die Zahnästhetik kommt in der Praxis am Post Tower nicht zu kurz. Beispielsweise mit Zahnaufhellungen, Veneer-Behandlungen oder vollkeramischen Kronen.

■ **Praxis am Post Tower**
Dr. Claudia Honkomp-Boer
Kurt-Schumacher-Straße 4 in Bonn
 ☎ 02 28/92 68 34 99
www.praxis-am-posttower.de
 Montag, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Freitag von 8 bis 13 Uhr, Samstag nach Vereinbarung. fhg



Freundlicher Empfang in der Praxis am Post Tower.

FOTO: FUHG

KINDERPRAXIS

- Kindgerechte Umgebung
- Behutsames Heranführen an den Zahnarztbesuch
- Zahnputzschule + Ernährungsberatung
- Beratung von Schwangeren und Müttern
- Lachgasbehandlung
- Vollnarkosebehandlung

WWW.DER-KLEINE-DINO.DE



ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

ENDODONTIE / WURZELKANAL-BEHANDLUNG

- Mit Mikroskopeinsatz
- Mit Lasereinsatz

IMPLANTOLOGIE

PARODONTOLOGIE ORALE CHIRURGIE

PROPHYLAXE BLEACHING

CEREC

- Computergestützte Keramikrestorationen
- Nur ein Behandlungstermin

NEU!

- Halitosisprechstunde

NEU!

- Alterszahnheilkunde



Dr. Claudia Honkomp-Boer M.Sc.
 Zahnärztin / Zahntechnikerin
 Master of Science M.Sc.
 in ästhetisch rekonstruktiver Zahnmedizin, zertifiziert in Endodontie, Implantologie

Kathrin Riedel
 Zahnärztin
 Spezialisiert auf Kinderzahnheilkunde und CEREC AC/3D Technologie

Dr. Dr. Klaus Schmögner
 Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurg
 Implantologie, Parodontologie, Anti-Aging Behandlung

Astrid Rohde
 Zahnärztin / Zahntechnikerin
 Alterszahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Prothetik



Einladungen



**Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Moskau**



Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12

An
Frau Dr. Heidemarie Kassens
Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR)

Wischhofstr. 1-3, Geb. 4, Raum 329
D-24148 Kiel
Deutschland

Tel.: +49-431-600-2850
Fax: +49-431-600-2961
Email: hkassens@geomar.de

Sehr geehrte Frau Dr. Kassens,

die Moskauer Staatliche Lomonossow-Universität und die Deutsche Botschaft Moskau laden Sie zu einem Deutsch-Russischen Wissenschaftsgespräch zur Meeres und Polarforschung am 1. März von 14.00 bis 16.00 Uhr ein. Die Veranstaltung findet in der Rotunde des Hauptgebäudes der Lomonossow-Universität (Worobjowy Gory 1, 119992 Moskau) statt. Das Wissenschaftsgespräch soll unter dem Thema „Kommen die Antworten zum Klimawandel aus der Arktis?“ stehen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit weiteren deutschen und russischen Experten als Podiumsteilnehmer an der Veranstaltung mitwirken könnten. Weitere Diskutanten neben Ihnen werden sein: Prof. Dr. Jörn Thiede, Prof. Dr. Robert Nigmatulin, Prof. Dr. Nikolaj Kassimow und Dr. Georgij Tscherkaschow. Die Moderation übernimmt Herr Karsten Heinz, Leiter des Referats für Wissenschaft und Bildung der Deutschen Botschaft Moskau.

Ausgewählte führende deutsche und russische Experten im Bereich der Meeres- und Polarforschung sollen über die Faszination Meeres- und Polarforschung, deren Beitrag zur Erkennung des Klimawandels, die Arktis als Wirtschaftsgebiet sowie Erfolge und Perspektiven der bilateralen Forschungskooperation in der Arktis diskutieren. Dieses Wissenschaftsgespräch findet in Kooperation der Deutschen Botschaft Moskau mit der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität statt.

Die Veranstaltung setzt die im Jahr 2010 begonnene Reihe „Deutsch-Russischer Wissenschaftsgespräche“ fort. Das Format der „Deutsch-Russischen Wissenschaftsgespräche“ bietet führenden deutschen und russischen Vertretern aus Forschung, Bildung und Wissenschaftspolitik die Gelegenheit, Perspektiven deutsch-russischer Wissenschaftsbeziehungen sowie über Forschung und Bildung als gesellschaftliche und wirtschaftliche Katalysatoren zu diskutieren.

Im Anschluss zum Wissenschaftsgespräch findet die Eröffnung der „Lebenden Ausstellung. Brennpunkte der Deutsch-Russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ mit einem Empfang statt. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Ausstellung wird der Öffentlichkeit vom 1. bis 7. März 2012 in der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität zugänglich sein.

Ich würde mich sehr über Ihre Teilnahme freuen und wäre Ihnen für eine Zusage bis zum 24. Februar 2012 bei der Internationalen Abteilung der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (E-Mail-Adresse: voronovich@rector.msu.ru) dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Prorektor der MGU

N.W. Sjomin



SONDERAUSSTELLUNG

Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung

– Brennpunkte in der Zusammenarbeit



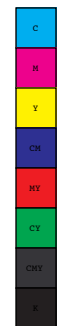
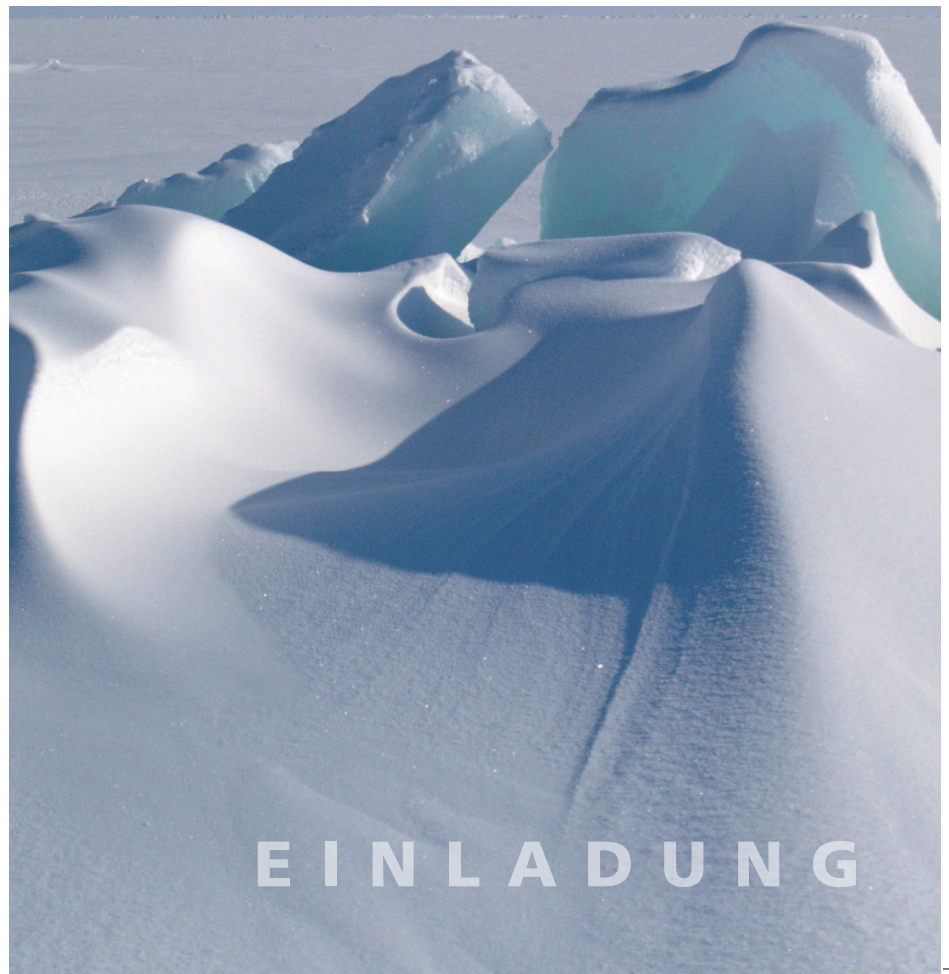
ANFAHRT

Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in
Richtung Museumsmeile (Linie 16,
63, 66) bis Haltestelle Museum
Koenig oder mit dem Bus (610)
Richtung Bad Godesberg bis
Haltestelle Schedestraße.

ZOOLOGISCHES
FORSCHUNGSMUSEUM
ALEXANDER KOENIG

Museumsmeile Bonn
Adenauerallee 160
53113 Bonn

www.zfmk.de





Zur Eröffnung der Sonderausstellung

Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung

– Brennpunkte in der Zusammenarbeit

am 11. Mai 2012 um 10.00 Uhr
im Forschungsmuseum Alexander Koenig,
Bonn, laden wir Sie und Ihre Freunde
herzlich ein.



Begrüßung:

Prof. Dr. Wolfgang Wägele

Direktor Zoologisches Forschungsmuseum
Alexander Koenig, Leibniz Institut für Biodiversität
der Tiere, Bonn

Einführung:

Staatssekretär Dr. Georg Schütte

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Erläuterung:

Prof. Dr. Peter M. Herzig

Direktor GEOMAR, Helmholtz-Zentrum für
Ozeanforschung, Kiel

Anschließend:

Empfang und Besichtigung der Ausstellung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wir bitten um Rückmeldung bis zum 06.05.2012
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Adenauerallee 160
53113 Bonn
fax: 0228 9122 213
E-mail: besucherservice@zfmk.de





Deutsch-Russische
Meeres- und Polarforschung
– Brennpunkte in der Zusammenarbeit

Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein.

A N T W O R T

ZUR ERÖFFNUNG
AM 11. Mai 2012, 10.00 Uhr

Bitte ausgefüllt per Fax an
0228/9122-213
oder per Post
oder per E-mail an
besucherservice@zfmk.de

- ☐ komme ich allein
☐ komme ich in Begleitung von ____ Personen
☐ kann ich leider nicht kommen

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

**ZOOLOGISCHES
FORSCHUNGSMUSEUM
ALEXANDER KOENIG**

Museumsmeile Bonn
Adenauerallee 160
53113 Bonn



Broschüren



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12

Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Deutsch-Russisches Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12

„Partnerschaft der Ideen“

Bilanz



Säule 4: Wissenschaftlicher Nachwuchs – Bindeglied lebendiger Partnerschaft

Nachwachskräfte, die anwendungsbezogene Fachkenntnisse mitbringen und mit internationalen Bildungssystemen und Forschungsvorhaben vertraut sind, sind gefragter denn je. Ohne sie hätten sämtliche Forschungsbemühungen keine Zukunft. Daher waren zahlreiche Veranstaltungen im Wissenschaftsjahr ausdrücklich auf den wissenschaftlichen Nachwuchs ausgerichtet. Das Wissenschaftsjahr hatte sich zum Ziel gesetzt, Nachwuchswissenschaftler beider Länder zusammenzubringen, sie zu vernetzen und zu fördern – mit gemeinsamen Workshops, Ausstellungen, Wettbewerben oder Kampagnen.

Unter dem Motto „Mensch und Energie“ fand vom 19. bis 24. September 2011 an der Föderalen Universität Kazan die erste Deutsch-Russische „Woche des jungen Wissenschaftlers“ statt. Rund 50 Doktoranden, Postdocs und Professoren beider Länder stellten hier ihre Forschungsansätze rund um Energiemanagement, Energiewirtschaft, langfristige Ressourcenplanung oder neue Energien zur Diskussion.

Bei dem Maximow Award 2011/2012, der vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und der Sankt Petersburg Pavlov State Medical University ausgeschrieben wurde, hatten deutsche und russische Nachwuchswissenschaftler bis 35 Jahre erstmals die Gelegenheit, ihre neuen Arbeiten im Gebiet der adulten Stammzelltransplantation auf der Plattform des Open-Access-Journals „Cellular Therapy and Transplantation“ vorzustellen, an Diskussionen teilzunehmen und eigene Beiträge einzureichen. Diese Idee – „Adulte Stammzelltransplantation im Dialog“ war im Rahmen des Ideenwettbewerbs des Deutsch-Russischen Wissenschaftsjahres gefördert worden. Startschuss für den Wettbewerb war der 1. Oktober 2011, Austragungsort das gemeinsam betriebene Open-Access-Journal „Cellular Therapy and Transplantation“. Hauptziel war und ist, Nachwuchswissenschaftler in diesem Bereich zu fördern und sie international zu vernetzen.

Im Rahmen des Festakts zum 300. Geburtstag Lomonossows an der Staatlichen Lomonossow Universität in Moskau tagte im November 2011 das Humboldt-Kolleg „Lomonossow und Humboldt: Die wissenschaftliche Zusammenarbeit Deutschlands und Russlands – seit den Anfängen bis zu unseren Tagen“. Das von der Alexander von Humboldt-Stiftung veranstaltete Kolleg vereinte knapp 100 Teilnehmer im Geiste Humboldts und Lomonossows. Es nahmen prominente Humboldtianer und ihre Gäste teil, darunter der Humboldt- und Wolfgang-Paul-Preisträger Prof. Alexej Khokhlov, Vize-Rektor der Staatlichen Lomonossow-Universität in Moskau und Mitglied



der Russischen Akademie der Wissenschaften. Außerdem die Akademie-Mitglieder Prof. Alexander Tschubarjan, Prof. Nikolai Sefirof und Vladimir Fortov sowie weitere Wissenschaftler aus Russland und Deutschland. Sie kamen aus all jenen Disziplinen, die von Lomonossow und Humboldt begründet wurden und stellten ihre neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse vor, sei es zum Leben und Wirken der Universalgenies oder zu ausgewählten Forschungsthemen in den Natur- oder Geisteswissenschaften. Es wurden auch rund 25 Nachwuchswissenschaftler neu aufgenommen. Studenten und Doktoranden von Moskauer Universitäten, aber auch aus der Republik Moldau, stellten ihre Arbeiten vor. Die Gewinnung der neuen, heranwachsenden Wissenschaftlergeneration für den internationalen Forscheraustausch ist – neben der Pflege der bestehenden Netzwerke – das vorrangige Anliegen der Stiftung.

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina setzte sich im bilateralen Wissenschaftsjahr verstärkt für den wissenschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und Russland ein – nicht nur mit Kooperationsveranstaltungen, sondern auch mit einer Reihe hochrangiger Leopoldina-Lectures. In Kaliningrad stand „Immanuel Kant – Der Weltbürger aus Königsberg“ (Prof. Dr. Otfried Höffe) im Vordergrund, in Moskau wurde „Energy Efficient Electronics and Photonics“ (Prof. Bimberg) diskutiert; im April 2012 in Halle und Berlin standen Halbleitertechnologien im Mittelpunkt. Die Einführungen wurden von Professor Zhores I. Alferov gehalten, Nobelpreisträger im Jahr 2000 für Physik auf dem Gebiet der Halbleiterphysik und -technologien.

Parallel zu den öffentlichen Leopoldina-Lectures in Halle und Berlin tagte das „2nd Russian German Young Researchers Cooperation Forum“, ein nachwuchsinternes Forum für junge Wissenschaftler aus Deutschland und Russland, das die Leopoldina gemeinsam mit der Jungen Akademie und dem Council of Young Scientists der Russischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen hat, um die Zusammenarbeit von Nachwuchswissenschaftlern zu fördern. Diese Art der wissenschaftlichen Zusammenarbeit auf Nachwuchsebene wird fortgeführt und wurde auf der Abschlussveranstaltung des Deutsch-Russischen Wissenschaftsjahres mit einem Memorandum besiegelt.

Studierende und Nachwuchswissenschaftler waren auch in die sogenannte „Lebende Ausstellung“ zu „Brennpunkten der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ aktiv, sie erläuterten anhand einzelner Exponate ihre Forschungsthemen.

Auch die Absolventen des deutsch-russischen Masterstudiengangs für Polar- und Meereswissenschaften POMOR standen im Vordergrund. Zwei Jahre lang haben sie ein anspruchsvolles Studium der Polar- und Meereswissenschaften an Universitäten und Forschungseinrichtungen der POMOR-Partner in Sankt Petersburg und Norddeutschland absolviert: Dort haben sie umfangreiche naturwissenschaftliche Grundlagen und Spezialkenntnisse erworben und zugleich den jeweiligen Forschungsbetrieb in der Praxis kennengelernt. Außerdem waren sie bei internationalen Forschungsexpeditionen in der Arktis oder auf See dabei. In einem so hochaktuellen Forschungsbereich wie Klimawandel sind Nachwuchskräfte, die anwendungsbezogene Fachkenntnisse mitbringen und mit internationalen Bildungssystemen und Forschungsvorhaben vertraut sind, gefragter denn je.

Um das Interesse an einem Studien- oder Forschungsaufenthalt in Russland zu stärken, organisierte der DAAD im „Deutsch-Russischen Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12“ die „go-out“-Nachwuchsjournalisten-Rallye nach Russland. Vier ausgewählte Nachwuchsjournalisten mit Russisch-Kenntnissen hatten dabei die Chance und Aufgabe, die russische Studien- und Forschungslandschaft Sankt Petersburg, Moskau und Kazan zu entdecken und anderen zu erschließen, in Form von veröffentlichten Texten, Blogs, Fotos und Radiobeiträgen auf der „go-out!“-Website. Begleitet wurde die Rallye außerdem von den Medienpartnern Deutschlandfunk und UNICUM. Über ihre Erfahrungen berichteten die „go-out!“-Reporter auf der „6. Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender“ anlässlich der „StudyWorld 2012“ im Mai 2012 in Berlin. Die „go out!“-Nachwuchsjournalisten-Rallye ist Teil der seit 2006 durchgeführten Informations- und Werbekampagne „go out! studieren weltweit“ des BMBF und des DAAD und zielt darauf ab, die Mobilität deutscher Studenten zu fördern. In diesem Zusammenhang ist auch die neue „Go East“-Initiative, ebenfalls durch das BMBF und den DAAD getragen, interessant: Deutsche Studierende können sich hier für Stipendien zur Teilnahme an Sommerkursen bewerben oder erste Eindrücke durch Erfahrungsberichte gewinnen.

II. Veranstaltungen und Kommunikation

Gewinner des Ideenwettbewerbs

Zur Vorbereitung des Wissenschaftsjahres hat das BMBF einen Ideenwettbewerb ausgerufen. Deutsche Einrichtungen waren aufgefordert, Veranstaltungskonzepte einzureichen, die besonders geeignet sind, die Vielfalt und Exzellenz der deutsch-russischen Forschungs- und Bildungs Kooperation sichtbar zu machen und zugleich Anstöße für einen weiteren Ausbau zu geben. Es sind insgesamt ca. 140 Anträge eingegangen. Dies ist verglichen mit den bisherigen internationalen Wissenschaftsjahren die bisher höchste Anzahl an Anträgen im Rahmen eines Ideenwettbewerbs und ein deutlicher Beleg für das große Interesse innerhalb der deutschen Wissenschaft für eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Russland.

Eckpunkte für die Auswahl der Vorhaben waren einerseits die fachliche Fokussierung (über die Säulen des Wissenschaftsjahres sowie über die fachlichen Schwerpunkte), andererseits die Sichtbarkeit der geplanten Veranstaltungen (Leuchtturmpotenzial). Insgesamt wurden 14 Projekte aus allen thematischen Bereichen des Wissenschaftsjahres bewilligt:

- **Wissenschaft für Alle**
Partner: Goethe-Institut Moskau und Polytechnisches Museum Moskau
Veranstaltungen: Drei öffentliche Foren in Moskau, eine einwöchige Studienreise nach Frankfurt/M. zu den Schulen des Deutschen Buchhandels (für die russischen Teilnehmer), eine Podiumsdiskussion, eine Ausstellung sowie Nennung in einem Webforum [*Säule:* Nachwuchsförderung]
- **Multi-messenger-Studien galaktischer Phänomene**
Partner: DESY und Moskauer Staatliche Universität
Veranstaltungen: Konferenzen/Workshops zu deutsch-russischen Forschungsprojekten zur Astroteilchenphysik. Produktion einer entsprechenden zweisprachigen Broschüre [*Säule:* Spitzenforschung]
- **Deutsch-Russische Robotik-Initiative (DRRI)**
Partner: Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Baumann Moscow State Technical University
Veranstaltungen: Deutsch-Russische Fachkonferenz in Moskau (November 2011); Abschlusswettbewerb einer studentischen Turnierreihe mit kleinen mobilen Roboter-Plattformen (analog zum RoboCup) in Moskau; Roadshow; Teilnahme an der Fachmesse AUTOMATICA 2012 in München [*Säule:* Spitzenforschung / Nachwuchsförderung]
- **Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit der Meeres- und Polarforschung**
Partner: Institut für Meeresforschung (IFM) Geomar und Institut für Antarktisforschung St. Petersburg
Veranstaltungen: Ausstellung in Berlin, Sankt Petersburg, Moskau, im Deutschen Museum in München und Bonn [*Säule:* Spitzenforschung / Nachwuchsförderung]
- **Innovation für Nachhaltigkeit in der Feld- und Waldwirtschaft sowie bei Biomonitoring in und um große Metropolen (Berlin und Novosibirsk): Die Bedeutung grenzübergreifender Partnerschaften**
Partner: Märkisches Institut für Technologie- und Innovationsförderung e.V. (MITI) und Novosibirsk State Agrarian University (NSAU)

In einem 10-minütigen Bühnenauftritt erklärten sie dem nicht eingeweihten Publikum ihre „Forschungs-Welt“, die besten Beiträge wurden durch Publikumsapplaus gekürt.

Im Bereich Berufsbildung fanden anlässlich des DRWJ mehrere Seminare für die Leitungsebene von russischen Berufsbildungseinrichtungen und Vertretern von regionalen russischen Bildungsministerien statt. Ziel der mehrtägigen Studienreisen war es, den zukünftigen Erfahrungsaustausch und mögliche Partnerschaften zwischen russischen und deutschen Berufsbildungseinrichtungen zu sichern.

Das DRWJ war auch auf zwei wichtigen internationalen Messen in Bereichen der Produktionstechnologie und der Nanotechnologie präsent: die Metalloobrabotka (23.-27. Mai 2011, Moskau) und die Rusnanotech (26.-28. Oktober 2011, Moskau).



Die Messeauftritte fanden unter dem Label „Research in Germany“ statt, sowohl für die Kampagne „Ressourceneffizienz in der Produktion“ als auch für die „Länderkampagne Russland“. Somit wurden Synergien zwischen beiden Instrumenten der Internationalisierungsstrategie genutzt, die sich in Russland gegenseitig verstärken.

Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, ist Russland mit seinen vielfältigen Landschaften und Klimazonen sowie den angrenzenden Meeren ein spannendes Arbeitsgebiet. In der Meeres- und Polarforschung arbeiten Deutschland und Russland bereits seit vielen Jahren besonders eng zusammen. Im Oktober 2011 eröffneten die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft, Frau Inna P. Bilenkina, und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel MdB, die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg. Die Wanderausstellung, die während des Wissenschaftsjahres auch in Moskau, Bonn und Berlin gastierte, präsentierte aktuelle Projekte und Einrichtungen der gemeinsamen Meeres- und Polarforschung. Als Koordinierungsstelle hierfür diente das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom Kieler Leibniz-Institut für Meeresforschung (IFM-GEOMAR) betrieben wird. Die „Lebende Ausstellung“ stellt wichtige Ergebnisse dieser Forschungen vor, die anschaulich von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern präsentiert wurden. Die Ausstellung wird vom Russischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft und dem BMBF gefördert.



Beim „Tag der deutschen Wissenschaft“ am 10. November 2011 in Wladiwostok hat das BMBF mit Vertretern deutscher Wissenschafts- und Förderorganisationen über Instrumente und Programme zur Unterstützung der deutsch-russischen Zusammenarbeit informiert. Zielgruppe waren Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Vertreter von Forschungseinrichtungen und Universitäten vor Ort sowie russische (Nachwuchs-)Wissenschaftler und Studierende. Die Veranstaltung wurde von über 150 Teilnehmern besucht. Weitere „Tage der deutschen Wissenschaft“ in weiteren russischen Regionen sind auch nach dem Deutsch-Russischen Wissenschaftsjahr geplant.

Internet

MINISTRY OF EDUCATION AND SCIENCE
OF THE RUSSIAN FEDERATIONBundesministerium
für Bildung
und Forschung

2. Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit der Meeres- und Polarforschung

IFM Geomar und Institut für Antarktisforschung St. Petersburg

Im Rahmen des Projektes wird eine "lebende" Ausstellung zu den deutsch-russischen Forschungsvorhaben im Rahmen der Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation veranstaltet. Unter "lebender" Ausstellung ist zu verstehen, dass in die bilateralen Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und ihrer jeweiligen Arbeit in Ergänzung zu den ausgestellten Postern berichten. Die Ausstellung wird nacheinander an fünf strategischen Standorten zu sehen sein: an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg, an der Universität Moskau, im Deutschen Museum in München, in Bonn und im Mai 2012 in Berlin. Die Ausstellung wird am 14.10.2011 in Sankt Petersburg feierlich durch die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft Frau Inna P. Bilenkina und den Parlamentarischen Staatssekretär für Bildung und Forschung Thomas Rachel eröffnet.

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИBundesministerium
für Bildung
und Forschung

2. Живая выставка - фокус российско-германского сотрудничества в сфере морских и полярных исследований.

Институт морских наук им. Лейбница ИФМ-ГЕОМАР и Арктический и антарктический научно-исследовательский институт в Санкт-Петербурге

В рамках проекта должна быть организована живая выставка к темам российско-германской исследовательской работы в области морских и полярных исследований (НТС). Под живой выставкой следует понимать то, что изучающие данный предмет прочитают небольшие доклады и сделают сообщения об экспонатах и соответствующей работе. Выставка должна быть построена таким образом, чтобы ее можно было увидеть в следующих друг за другом пяти стратегических точках: Рейхстаг в г. Берлине, в Музее Арктики и Антарктики в г. Санкт-Петербурге, в Московском государственном университете, в Немецком музее в г. Мюнхене и в Научном центре в г. Бонне. Выставка должна быть торжественно открыта в г. Берлине. Во время последующего открытия выставки на российской территории должна быть проведена сопровождающая конференция для специалистов из обеих стран. Создание связей между участниками в перспективе поддержат молодые ученые.

MINISTRY OF EDUCATION AND SCIENCE
OF THE RUSSIAN FEDERATIONBundesministerium
für Bildung
und Forschung

Deutsch-Russische Ausstellung zur Meeres- und Polarforschung eröffnet



Speziell in der Meeres- und Polarforschung gibt es traditionell enge Bindungen zwischen Deutschland und Russland. Heute eröffnet der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel MdB an der Staatlichen Universität St. Petersburg die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“. Die Wanderausstellung ist mit wesentlicher Beteiligung deutscher Wissenschaftler entstanden und wird 2012 auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. Sie ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012.

Russland ist das flächenmäßig größte Land der Erde. Es grenzt an den Arktischen Ozean, an die Ostsee, an den Pazifik und ans Schwarze Meer, es reicht von den polaren bis in die gemäßigten Klimazonen. Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, sind die weiten Flächen und vor allem die riesigen Küstenmeere Russlands daher ein spannendes Arbeitsgebiet. Traditionell bestehen zwischen der deutschen und der russischen Meeres- und Polarforschung enge Bindungen, die vor mehr als zehn Jahren in der „Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ einen festen Rahmen erhalten haben. Heute eröffneten die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft, Frau Inna P. Bilenkina, und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel MdB, feierlich die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ an der [Staatlichen Universität St. Petersburg](#). Sie

präsentiert aktuelle Projekte und Einrichtungen der gemeinsamen Meeresforschung anschaulich und lebendig. „Die deutsch-russische Zusammenarbeit in der Meeres- und Polarforschung zeichnet sich durch exzellente Forschung auch zu Fragen der Zukunftsvorsorge aus und stärkt zugleich das Fundament unserer bilateralen Beziehungen“, betonte Staatssekretär Rachel.

Die Ausstellung ist Teil des [Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12](#). Sie wird nach St. Petersburg und Moskau auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. „Durch die enge Kooperation konnte die Wissenschaft viele neue Erkenntnisse über globale Vorgänge gewinnen. Die wollen wir jetzt in beiden Ländern einer breiten Öffentlichkeit präsentieren“, erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR), eine der Organisatorinnen der Ausstellung.

Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis oder zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren werden genauso vorgestellt wie Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer. In Nordostsibirien rekonstruieren Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee und auf der Halbinsel Kamtschatka finden deutsche und russische Geowissenschaftler in mächtigen Aschelagen Antworten auf die Frage, wie sich der Vulkanismus im Nordwestpazifik in den vergangenen 10.000 Jahren entwickelt hat. Was in Zeiten der globalen Erderwärmung mit den Permafrostböden Sibiriens und dem darin eingeschlossenen Methan passieren kann, untersuchen Wissenschaftler an der Samoillow-Station im nordost-sibirischen Lena-Delta. Als Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom Kieler Leibniz-Institut für Meeresforschung (IFM-GEOMAR) betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird außerdem ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt. Alle diese Institutionen und Projekte werden in der Ausstellung präsentiert. „Es handelt sich dabei um eine ‚lebende‘ Ausstellung, weil in bilaterale Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und zu ihrer jeweiligen Arbeit berichten“, erklärt Dr. Kassens.

Gefördert wird die Ausstellung vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch die Staatliche Universität Sankt Petersburg, das Staatliche Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI), das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) in Bremerhaven und Potsdam, das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in Kiel, sowie die Universitäten Bremen, Hamburg und Köln federführend unterstützt. „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens. „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

Kontakt

Dr. Andreas Villwock

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0431 - 600 - 2802

Fax: 0431 - 600 - 2805

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИBundesministerium
für Bildung
und Forschung

Открылась Германо-российская выставка, посвященная морским и полярным исследованиям



Именно в области морских и полярных исследований между Германией и Россией традиционно существует тесная взаимосвязь. Сегодня парламентский статс-секретарь, депутат бундестага Томас Рахель, в Санкт-Петербургском государственном университете открывает «Живую выставку – Основные направления германо-российского сотрудничества в области полярных и морских исследований». Передвижная выставка своим появлением во многом обязана германским ученым, и в 2012 г. ее можно будет посетить также в гг. Берлин, Мюнхен и Бонн. Она является частью Российско-Германского года образования, науки и инноваций 2011/2012.

По площади Россия является крупнейшей страной в мире. Она омывается Северным Ледовитым океаном, Балтийским морем, Тихим океаном и Черным морем, ее территория простирается с полярной климатической зоны до зоны умеренного климата. Для ученых, занимающихся исследованиями моря, климата, а также полезных ископаемых или вулканической деятельности, широкие территории, но прежде всего, огромные прибрежные моря России являются увлекательнейшей областью деятельности. Традиционно между морскими и полярными исследованиями Германии и России существует тесная связь, которая уже более десяти лет регулируется Соглашением «О сотрудничестве в области полярных и морских исследований». Сегодня заместитель Министра образования

и науки России госпожа Инна П. Биленкина и парламентский статс-секретарь, депутат бундстага Томас Рахель торжественно открыли в Санкт-Петербургском государственном университете «Живую выставку – Основные направления германо-российского сотрудничества в области полярных и морских исследований». Она наглядно и красочно представляет актуальные проекты и оборудование совместных морских исследований. «Германо-российское сотрудничество в области морских и полярных исследований выделяется превосходной исследовательской деятельностью также в области планирования будущего и одновременно укрепляет фундамент наших двусторонних связей», отметил статс-секретарь Рахель.

Выставка является частью Российско-Германского года образования, науки и инноваций 2011/2012. После гг. Санкт-Петербург и Москва ее можно будет посетить также в гг. Берлин, Мюнхен и Бонн. «Благодаря тесному сотрудничеству стали возможными многие новые научные достижения в области глобальных процессов. И теперь мы хотим представить их широкой общественности в обеих странах», заявил доктор Хайдемари Кассенс из Института полярных и морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR), г. Киль, одного из организаторов выставки.

Наряду с исследованиями, посвященными сокращению площадей ледяного покрова морей в Арктике или образованию льда в арктических окраинных морях, представлены исследования гидрата газа в Черном море. В Северо-Восточной Сибири ученые воссоздают историю формирования климата земли при помощи отложений в кратерном озере, а на полуострове Камчатка германские и российские ученые-геологи в огромных залежах пепла нашли ответы на вопрос, каким образом развивалась вулканическая деятельность в северо-западной части Тихого океана в течение прошедших 10 000 лет. На станции Самойлова в Северо-Восточной Сибири в дельте реки Лена ученые занимаются исследованиями того, что может произойти во времена глобального потепления с вечномерзлыми грунтами Сибири и содержащимся в них метаном. Координирующую роль во всех этих мероприятиях играет Лаборатория имени Отто Шмидта, основанная в 1999 г в г. Санкт-Петербург, руководство которой с немецкой стороны осуществляют Институт полярных и морских исследований имени Альфреда Вегенера (AWI) и Институт полярных и морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR), г. Киль. Под руководством Университета г. Гамбург и Санкт-Петербургского государственного университета функционирует совместная Германо-российская магистерская программа **полярных и морских исследований** (ПОМОР). Все указанные учреждения и проекты представлены на выставке. «В данном случае речь идет о «живой» выставке, поскольку студенты и молодые ученые, участвующие в двусторонних проектах, будут читать небольшие доклады и рассказывать об экспонатах и работе, которой они занимаются в настоящее время», поясняет доктор Кассенс.

Выставка проводится при поддержке Федерального министерства образования и научных исследований Германии. Кроме этого, организационную поддержку при проведении выставки оказывают Санкт-Петербургский государственный университет, Государственное учреждение «Арктический и антарктический научно-исследовательский институт» Федеральной службы по гидрометеорологии и мониторингу окружающей среды России (ААРИ), Институт полярных и морских исследований имени Альфреда Вегенера при Объединении имени Гельмгольца в гг. Бремерхафен и Потсдам, Институт полярных и морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR), г. Киль, а также университеты г.

Бремен, Гамбурга и Кельна. «Мы хотим довести до сведения людей, какие проблемы таит в себе глобальное изменение и что исследовать его мы можем лишь совместными усилиями», подчеркивает доктор Кассенс. «Кроме того, мы хотели бы вдохновить молодых людей на темы полярных и морских исследований – это невероятно увлекательное направление работы».

Контактные данные

Доктор Андреас Филлвок

Руководитель пресс-службы и отдела по связям с общественностью

Тел.: 0431 - 600 – 2802

Факс: 0431 - 600 – 2805

Эл. почта: [presse\(at\)ifm-geomar.de](mailto:presse(at)ifm-geomar.de)

Источник: Институт полярных и морских исследований им. Лейбница, г. Киль



MINISTRY OF EDUCATION AND SCIENCE
OF THE RUSSIAN FEDERATION



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

WTZ-Kommissionssitzung am 14.10.2011 in St. Petersburg



Herr Staatssekretär Rachel und Frau Vizeministerin Bilenkina

Herr Staatssekretär Rachel traf sich am 14.10.2011 in St. Petersburg mit seiner russischen Amtskollegin Vizeministerin Bilenkina, um im Rahmen der jährlichen Treffen zur Koordinierung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit Gespräche über den Fortgang der erfolgreichen Kooperation zwischen beiden Ländern zu führen.

Dabei zeigten sich beide Seiten sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des „Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012“ und besprachen zugleich wichtige neue Initiativen. Besonders im Blickpunkt stehen unter anderem die noch intensivere Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Aufbau deutsch-russischer

Innovationspartnerschaften. Mit Förderung des BMBF werden hierzu in nächster Zeit hochkarätige deutsch-russische Innovationsforen stattfinden.

Beide Seiten vereinbarten darüber hinaus die erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich einiger für Deutschland und Russland wichtiger Zukunftstechnologien fortzusetzen, u.a. in der Bio- und Umwelttechnologie sowie der Laserforschung.

Im Anschluss an die offiziellen Gespräche eröffnete Staatssekretär Rachel vor über 150 geladenen hochrangigen Gästen aus beiden Ländern eine Ausstellung, in der lebensnah und anschaulich die herausragenden Erfolge der langjährigen deutsch-russischen Forschungszusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung dargestellt werden. Sie wird zunächst an der Universität St. Petersburg gezeigt und ist im Anschluss auch in Moskau und in verschiedenen Städten in Deutschland zu sehen.

Quelle: BMBF/Referat 213



Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12



МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Заседание Смешанной комиссии по научно-техническому сотрудничеству от 14.10.2011 г. в Санкт-Петербурге



14 октября 2011 года государственный секретарь Федерального министерства образования и научных исследований Германии господин Рахель встретился в Санкт-Петербурге со своим российским коллегой, заместителем министра образования и науки Биленкиной для того, чтобы в рамках ежегодных встреч по координации научно-технического сотрудничества провести переговоры о продолжении успешного сотрудничества между двумя странами.

При этом обе стороны выразили большую удовлетворенность предшествующим ходом «Российско-Германского года образования, науки и инноваций 2011/2012» и одновременно обсудили новые важные инициативы. В частности, особое внимание должно быть уделено еще более интенсивной поддержке молодых научных кадров и налаживанию российско-германских инновационных партнерств. При поддержке Федерального министерства образования и научных исследований Германии в ближайшее время будут проведены российско-германские инновационные форумы

высочайшего уровня.

Кроме того, обе стороны договорились об успешном сотрудничестве в области некоторых нацеленных в будущее технологий, имеющих важное значение как для Германии, так и для России, в том числе в области био- и экотехнологий, а также лазерных исследований.

По окончании официальных переговоров госсекретарь Рахель в присутствии 150 приглашенных высокопоставленных гостей из обеих стран открыл выставку, на которой в реалистичной и наглядной форме представлены выдающиеся успехи многолетнего российско-германского научного сотрудничества в сфере морских и полярных исследований. Она будет показана сначала в Санкт-Петербургском университете, а затем в Москве и в различных городах Германии.

Источник: BMBF/Referat 213



Botschaft der Bundesrepublik
Deutschland
Moskau

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Moskau

„Lebende Ausstellung“ zur deutsch-russischen Kooperation in der Meeres- und Polarforschung



(© picture-alliance/ dpa/dpaweb)

Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, ist Russland mit seinen vielfältigen Landschaften und Klimazonen sowie den angrenzenden Meeren von der Ostsee über den arktischen Ozean zum Pazifik und Schwarzen Meer ein überaus spannendes Arbeitsgebiet. In der Meeres- und Polarforschung bestehen zwischen Deutschland und Russland bereits seit Jahren besonders enge Beziehungen, die vor über zehn Jahren mit der Fachvereinbarung „Über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ einen vertraglichen Rahmen gefunden haben.

Mit der am 14.10.2011 an der Staatlichen Universität St. Petersburg eröffneten „Lebenden Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ sollen die gemeinsamen Forschungsaktivitäten anschaulich und lebendig präsentiert werden. „Die deutsch-russische Zusammenarbeit in der Meeres- und Polarforschung zeichnet sich durch exzellente Forschung auch zu Fragen der Zukunftsvorsorge aus und stärkt zugleich das Fundament unserer bilateralen Beziehungen“, betonte Staatssekretär Rachel. „Durch die enge Kooperation konnte die Wissenschaft bereits viele neue Erkenntnisse über globale Vorgänge gewinnen. Die wollen wir jetzt in beiden Ländern einer breiten Öffentlichkeit präsentieren“, erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaft in Kiel (IFM-GEOMAR), eine der Organisatorinnen der Ausstellung. Die Ausstellung dauert noch bis zum 28.10.2011 und ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012. Sie wird



auch in Moskau, Berlin, München und Bonn gastieren.
(© Heidi Kassens, IFM-GEOMAR)

Vorgestellt werden unter anderem Forschungen zum Rückgang des Meereises, Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer, zur Klimageschichte in Nordostsibirien, die Untersuchung mächtiger Ascheschichten auf der Halbinsel Kamtschatka sowie Forschungen zur Freisetzung von Methan aus Dauerfrostböden im Lena-Delta. Als Koordinierungsstelle für diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom Kieler Leibniz-Institut für Meeresforschung (IFM-GEOMAR) betrieben wird. Am Otto-Schmidt-Labor ist außerdem ein gemeinsamer, deutsch-russischer Masterstudiengang für Polarforschung (POMOR) eingerichtet. „Es handelt sich deshalb um eine „Lebende Ausstellung“, weil in bilaterale Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler Vorträge halten und zu den Exponaten über ihre jeweiligen Arbeit berichten“, erklärt Dr. Kassens.

Gefördert wird die Ausstellung vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation sowie auf deutscher Seite vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Federführend unterstützt wird sie vom AWI in Bremerhaven und Potsdam, vom IFM-GEOMAR in Kiel, von den Universitäten Bremen, Hamburg und Köln sowie vom Staatlichen Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI). „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens: „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

Deutsch-russische Kooperation in der Meeres- und Polarforschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

OFFIZIELLE WEBSEITE



Посольство Федеративной Республики
Германия в Москве

Посольство Федеративной Республики Германия в Москве

Выставка «Морские и полярные исследования»



(© picture-alliance/ dpa/dpaweb)

С 1 по 7 марта 2012 г. в Московском государственном университете имени М.В. Ломоносова будет работать «Живая Выставка. Основные направления российско-германского сотрудничества в области морских и полярных исследований», на которой представлены российско-германские научные проекты, реализуемые в рамках двустороннего соглашения «О сотрудничестве в области морских и полярных исследований».

Для ученых, занимающихся проблемами моря, климата, а также сырья или вулканической деятельности, Россия с ее многообразными ландшафтами и климатическими зонами, а также омывающими ее границы морями от Балтики через Северный Ледовитый океан до Тихого океана и до Черного моря представляется исключительно интересным полем деятельности. В области морских и полярных исследований между Германией и Россией уже многие годы имеются особо тесные отношения, которые обрели договорные рамки в виде заключенного более 10 лет назад специализированного соглашения между Министерством образования и науки РФ и Министерством образования и научных исследований Германии «О сотрудничестве в области морских и полярных исследований».

Помимо прочего, на выставке будут представлены исследования уменьшения площади ледяного покрова морей, исследования газогидратов в Черном море, изучение изменения климата в Северо-Восточной Сибири, изучение массивных слоев пепла на Камчатском полуострове, исследования высвобождения метана из вечной мерзлоты Пермского периода в



дельте Лены.
IFM-GEOMAR)

(© Heidi Kassens,

Координирующим эти работы органом служит основанная в 1999 г. лаборатория им. Отто Шмидта в Санкт-Петербурге, в которой с германской стороны работают ученые из Института полярных и морских исследований им. Альфреда Вегенера (AWI) и Кильского института морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR). Кроме того, при лаборатории им. Отто Шмидта действует совместная германо-российская магистерская программа «ПОМОР». Выставка «живая», так как студенты и учёные, участвующие в двусторонних проектах, будут читать доклады, рассказывать о своей исследовательской работе, проектах и об экспонатах.

Эта выставка в рамках германо-российского Года образования, науки и инноваций 2011/2012 будет поочерёдно представлена в пяти городах: в Санкт-Петербурге (в СПбГУ с 14 по 30 октября 2011 г.) и в Москве (в МГУ имени М.В. Ломоносова с 1 по 7 марта 2012 г.), а затем в Мюнхене, в Бонне и Берлине (май 2012 г.).

Данному проекту оказывают содействие Министерство образования и науки Российской Федерации, а с германской стороны – Федеральное министерство образования и научных исследований. Ее поддерживают Институт полярных и морских исследований им. Альфреда Вегенера в Обществе им. Гельмгольца (AWI) в Бремерхафене, Институт морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR) в Киле, Кёльнский университет, Бременский университет, а также Арктический и антарктический научно-исследовательский институт Российской Федерации.

«Мы хотим объяснить людям в обеих странах, какие вызовы времени несут с собой глобальные изменения, и то, что изучать их мы можем только вместе, – подчеркивает Хайдемари Кассенс из института IFM-GEOMAR, одного из организаторов выставки. – Кроме того, мы хотели бы увлечь молодых людей темами полярных и морских исследований – это невероятно интересная сфера деятельности».

Выставка «Морские и полярные исследования»



Botschaft der Bundesrepublik
Deutschland
Moskau

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Moskau

Jahrestreffen der deutsch-russischen Kommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit



Der Parlamentarische Staatssekretär
im Bundesministerium für Bildung und
Forschung, Thomas Rachel und die
russische Vizeministerin für Bildung
und Wissenschaft, Inna Bilenkina,
14.10.2011, St. Petersburg (© MON)

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel und die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft, Inna Bilenkina, trafen sich am 14. Oktober 2011 in St. Petersburg zur Sitzung der deutsch-russischen Kommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit. Beide Seiten waren sich darüber einig, die Zusammenarbeit in Bildung, Forschung und Innovation weiter auszubauen.

Anlässlich des Treffens zeigten sich beide Seiten sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012. Zugleich wurden neue Initiativen zu strategischen Kooperationsprojekten wie der Deutsch-Russischen Jungen Akademie, gemeinsamen Förderausschreibungen sowie akademischen Mobilitätsprogrammen diskutiert. Besonders im Blickpunkt stehen die noch intensivere Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Aufbau deutsch-russischer Innovationspartnerschaften. Mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden hierzu in nächster Zeit hochkarätige deutsch-russische Innovationsforen stattfinden.

Beide Seiten vereinbarten die erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich einiger für Deutschland und Russland wichtiger Zukunftstechnologien fortzusetzen, so zum Beispiel in der Bio- und Umwelttechnologie und der Laserforschung.

Im Anschluss an die offiziellen Gespräche eröffneten Staatssekretär Rachel und die Vizeministerin

für Bildung und Wissenschaft, Inna Bilenkina, vor über 100 geladenen hochrangigen Gästen aus beiden Ländern eine **Ausstellung**, in der lebensnah und anschaulich Ergebnisse der langjährigen deutsch-russischen Forschungszusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung präsentiert werden. Sie wird zunächst an der Staatlichen Universität St. Petersburg gezeigt und ist im Anschluss auch in Moskau sowie in verschiedenen Städten in Deutschland zu sehen.

WTZ-Jahrestreffen



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12

Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

OFFIZIELLE WEBSEITE



www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de

NEWSLETTER ZUM "DEUTSCH-RUSSISCHEN JAHR DER BILDUNG, WISSENSCHAFT UND INNOVATION 2011/12"



[Newsletter abonnieren](#)



Посольство Федеративной Республики
Германия в Москве

Посольство Федеративной Республики Германия в Москве

Ежегодное заседание германо-российской Комиссии по научно-техническому сотрудничеству



Парламентский Статс-секретарь в
Федеральном министерстве образования и научных исследований Томас Рахель и
Замминистра образования и науки РФ Инна Биленкина, 14.10.2011, Санкт-Петербург
(© MON)

Парламентский Статс-секретарь в Федеральном министерстве образования и научных исследований Германии Томас Рахель и Заместитель министра образования и науки Российской Федерации Инна Биленкина встретились 14 октября 2011 г. в Санкт-Петербурге на заседании германо-российской Комиссии по научно-техническому сотрудничеству. Обе стороны считают необходимым дальнейшее расширение сотрудничества в области образования, научных исследований и инноваций.

Во время встречи обе стороны выразили глубокое удовлетворение ходом проведения Германо-Российского года образования, науки и инноваций 2011/2012. Одновременно обсуждались новые инициативы, касающиеся проектов стратегического сотрудничества, таких как германо-российская «Молодежная академия», совместные гранты, а также академические программы мобильности. Особое внимание уделяется интенсификации поддержки молодых ученых и расширения германо-российских инновационных партнерств. При поддержке Федерального министерства образования и научных исследований в ближайшее время по этому вопросу будут проведены германо-российские инновационные форумы высокого уровня.

Обе стороны договорились продолжить успешное сотрудничество в области важных для Германии и России технологий будущего, например, эко- и биотехнологий, а также лазерных исследований.

По завершении официальных переговоров Томас Рахель и Инна Биленкина в присутствии 100 высокопоставленных гостей из обеих стран открыли выставку, наглядно демонстрирующую

результаты многолетнего германо-российского сотрудничества в области морских и полярных исследований. Вначале она будет показана в Санкт-Петербургском государственном университете, а в следующем году – в Москве и трех городах Германии.

Выставка «Морские и полярные исследования»

Комиссия по научно-техническому сотрудничеству



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12

Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

ОФИЦИАЛЬНЫЙ САЙТ



Календарь мероприятий 2011/2012

Подписаться на рассылку



Generalkonsulat der
Bundesrepublik
Deutschland
St. Petersburg

Русский | [Start](#) | [Sitemap](#) | [Kontakt](#) |

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland St. Petersburg

[Startseite](#)

[Startseite](#)

[Willkommen in St.
Petersburg](#)

[Einreise nach Deutschland](#)

[Das Generalkonsulat](#)

[Informationen für
deutsche Staatsangehörige](#)

[Wirtschaft](#)

[Kultur und Bildung](#)

[Außen- und EU-Politik](#)

[Deutsche Schule St.
Petersburg](#)



"Lebende Ausstellung" im Rahmen der deutsch- russischen Forschungsk Kooperation

Am 14. Oktober wird in der Mensa der Petersburger Staatlichen Universität (Adr.: Birshewoj Pereulok 6) die Ausstellung "Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung" eröffnet. Das Ausstellungsprojekt ist im Rahmen des "Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2012" entstanden.

➤ [Meeres-und Polarforschung](#)



Suchen nach



"Nemezkaja Afisha" - Oktober 2011



Monatlich gibt das Kultur- und Pressereferat den Newsletter "Nemezkaja Afisha" mit aktuellen

Veranstaltungsinformationen heraus. Wenn Sie den Newsletter abonnieren bzw. abbestellen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an die Adresse: afisha@stpe.diplo.de

➤ [Nemezkaja Afisha 10/ 2011](#) [pdf, 1.091,22k]

Visabestimmungen



Bitte beachten:

Für
Überweisungen
an den

Servicedienstleister gilt eine neue russische Bankverbindung.



Генеральное
консульство
Федеративной
Республики Германия
Санкт-Петербург

Deutsch | [Главная страница](#) | [Карта сайта](#) | [Контакт](#) |

Генеральное консульство Федеративной Республики Германия Санкт-Петербург

[Главная страница](#)

[Главная страница](#)

[Добро пожаловать в
Германию](#)

[Всё о Вашей визе и об
эмиграции](#)

[Генеральное
консульство](#)

[Германская внешняя
политика](#)

[Экономика](#)

[Культура и Образование](#)

[Немецкая школа в
Санкт-Петербурге](#)



Открытие выставки "Морские и полярные исследования"

14 октября 2011 года в 16:15 в Санкт-Петербургском государственном университете (Биржевой переулоч, д.6) состоится торжественное открытие выставки при участии заместителя Министра образования и науки России Инны Петровны Биленкиной и парламентского статс-секретаря при Министерстве образования и научных исследований Германии Томаса Рахеля.

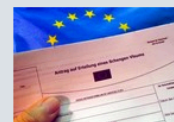
➤ [Морские и полярные исследования](#)



Поиск



Визовые вопросы



Обратите,
пожалуйста,
внимание на
новые
банковские
реквизиты

сервисного центра для записи.

➤ [Визы: общая информация](#)

➤ [Подача документов на оформление
визы без очередей - запишитесь на
прием!](#)

➤ [Какие фотографии нужны?](#)

"Немецкая Афиша" - Выпуск октябрь 2011



"Немецкая
Афиша"
издается
Отделом
культуры и
прессы
Генерального

консульства Германии и информирует о культурных событиях текущего месяца. Если Вы хотите подписаться на "Немецкую Афишу", напишите письмо на электронный



Generalkonsulat der Bundesrepublik
Deutschland
St. Petersburg

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland St. Petersburg

Lebende Ausstellung - Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung

Im Rahmen des Projektes wird eine "lebende" Ausstellung zu den deutsch-russischen Forschungsvorhaben im Rahmen der Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation veranstaltet.

Unter "lebender" Ausstellung ist zu verstehen, dass in die bilateralen Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und ihrer jeweiligen Arbeit in Ergänzung zu den ausgestellten Postern berichten. Die Ausstellung wird nacheinander an fünf strategischen Standorten zu sehen sein: an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg, an der Universität Moskau, im Deutschen Museum in München, in Bonn und im Mai 2012 in Berlin.

Die Ausstellung wird am 14.10.2011 in Sankt Petersburg feierlich durch die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft Frau Inna P. Bilenkina und den Parlamentarischen Staatssekretär für Bildung und Forschung Thomas Rachel eröffnet.

Die in die Ausstellung eingebundenen bilateralen Forschungsvorhaben umfassen die folgenden:

- Eurasische Schelfmeere im Umbruch – Ozeanische Fronten und Polynjasysteme in der Laptewsee
- Versuchsstation auf der Samoilow-Insel
- Paläoklima El'gygytgyn-See
- Methanhydrate im Schwarzen Meer – Formierung, Transportwege und ihre Bedeutung im Kohlenstoffkreislauf
- Kurilen-Kamtschatka und Aleuten Randmeer- und Inselbogensysteme: Geodynamik und Klimavariabilität in Raum und Zeit
- Permafrost-Messnetz in Sibirien

Darüber hinaus gehören zu den vom BMBF und vom Minobrnauki geförderten Projekten auch solche, die die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern zum Ziel haben: das Stipendienprogramm des Otto-Schmidt-Labors für Polar- und Meeresforschung (OSL) und der Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften POMOR.

Mit der lebenden Ausstellung soll der russisch-deutschen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Polar- und Meeresforschung mit ihren bestehenden Vorhaben zu vielfältigen, höchst aktuellen For-

schungsschwerpunkten eine noch höhere Sichtbarkeit als bisher verliehen werden. Insbesondere ist dabei von Bedeutung, dass die Ausstellung aufgrund ihrer Konzeption mehrere bilaterale Projekte auf einer einzigen Informationsplattform zusammenstellt. Sie werden dem Fachpublikum sowie der wissenschaftsinteressierten Öffentlichkeit so als gemeinsame russisch-deutsche Forschungslandschaft in der Meeres- und Polarforschung präsentiert.

Meeres-und Polarforschung

ЖИВАЯ ВЫСТАВКА

основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований



15-28 октября 2011
Санкт-Петербургский
Государственный Университет
Биржевая лин. 6, в холле главной
студенческой столовой



PROJEKTPARTNER



Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Otto-Schmidt-Labor

Leibniz-Institut für Meereswissenschaften

Studiengang für Polar- und Meeresforschung POMOR



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Deutsch-Russisches Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012



Генеральное консульство
Федеративной Республики Германия
Санкт-Петербург

Генеральное консульство Федеративной Республики Германия Санкт-Петербург

Встреча руководителей Смешанной комиссии Российской Федерации и Федеративной Республики Германия по научно-техническому сотрудничеству

Может ли российская наука достойно конкурировать на глобальном рынке высоких технологий? Ответ на этот вопрос не так однозначен, как кажется с первого взгляда. Хорошие возможности создает сочетание отечественного фундаментального подхода с современными навыками и материальной базой, существующими за границей.

Научно-техническое сотрудничество РФ и ФРГ уже принесло немало реальных достижений, а в перспективе – принесет еще больше. На очередном заседании Смешанной комиссии двух стран по научно-техническому сотрудничеству, которое пройдет 14.10.2011 в 15.15 час. в Санкт-Петербургском государственном университете, будут обсуждаться проекты и программы в области биотехнологии, высокопроизводительных вычислений (суперкомпьютинг), экологии и др.

Отдельным пунктом в повестке дня значится работа над взаимным признанием документов об образовании России и Германии. В брифинге принимают участие И.А. Горлинский, первый проректор по учебной и научной работе СПбГУ, И.П. Биленкина, заместитель Министра образования и науки Российской Федерации, Т. Рахель, Парламентский статс-секретарь в Федеральном министерстве образования и научных исследований Федеративной Республики Германия.

После брифинга в 16.15 час по адресу Биржевой переулок, д.6 состоится открытие передвижной выставки «Морские и полярные исследования», на которой будут представлены российско-германские научные проекты, реализующихся в рамках Соглашения о сотрудничестве в области полярных и морских исследований между Министерством образования и науки РФ и Министерством образования и научных исследований Германии. Выставка «живая», так как студенты и учёные, участвующие в двусторонних проектах, будут читать доклады, рассказывать о своей исследовательской работе, проектах и об экспонатах. Выставка будет проходить поочерёдно в пяти городах: в Санкт-Петербурге (в Санкт-Петербургском государственном университете в период 14 - 30 октября), в Москве (в Московском государственном университете имени М.В. Ломоносова), в Мюнхене (в Германском музее), в Бонне и в мае 2012 года в Берлине.

Торжественное открытие выставки состоится 14 октября 2011 года в 16:15 в Санкт-Петербургском государственном университете (Биржевой переулок, д.6) при участии заместителя Министра образования и науки России Инны Петровны Биленкиной и парламентского статс-секретаря при Министерстве образования и научных исследований Германии Томаса Рахеля.

Морские и полярные исследования

Startseite / Termine / Lebende Ausstellung - Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung

Lebende Ausstellung - Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung

Zeitraum: 01.07.2011 - 31.12.2011

Ort: Berlin, München, St. Petersburg, Moskau

Termin: 2. Halbjahr 2011

Unter lebender Ausstellung ist gemeint, dass junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Studiengang POMOR, vom OSL und aus unseren bilateralen Projekten, in der Ausstellung anwesend sind, kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und ihrer jeweiligen Arbeit -lebendig- berichten. Als Exponate können wir anschauliches Material aus den Projekten beisteuern, exemplarisch seien genannt:

- Sedimentkern vom Nordpol (es gibt nur einen einzigen, denn die Position exakt 90°N ist einmalig)
- Eisbär (wir bekommen eine hervorragende Dermoplastik vom Deutschen Meeresmuseum in Stralsund als Leihgabe)
- vulkanische Bombe
- Messinstrumente

Kontakt

Maria Josten

Tel.: +49 228 - 3821 - 1415

Veranstaltungsort:

Berlin, München, St. Petersburg, Moskau

Quelle: Internationales Büro des BMBF

Redaktion: 04.07.2011 von Aynur Sirin, VDI Technologiezentrum

Länder: [Deutschland](#), [Russland](#)

Themen: [Geowissenschaften](#), [Umwelt u. Nachhaltigkeit](#)

Kategorien: [sonstige Termine](#)

Weitere Informationen

Links/Institutionen

 [IB Internationales Büro des BMBF beim DLR e. V.](#)

Ansprechpartner

 [Maria Josten](#), Fachliche Ansprechpartnerin Russland; IncoNet EECA (Osteuropa/Zentralasien) und IncoNet CA/SC (Zentralasien/Südkaucasus)

Startseite**Aktuelles**

Ankündigungen

Das DWIH Moskau

Netzwerk

Veranstaltungen

Newsletter

Presse / Media

Forschung und Innovation in Deutschland

Innovationsbereiche

Forschungsportale

Forschungseinrichtungen

Forschungsförderung

Unternehmen / Industrieforschung

Netzwerke und Cluster

Technologietransfer in Deutschland

Forschung und Innovation in Russland

Innovationsbereiche

Forschungsportale

Forschungseinrichtungen

Forschungsförderung

Technologietransfer in Russland

Unternehmen / Industrieforschung

DAAD Info

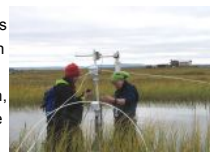
Home > Aktuelles > Deutsch-Russische Ausstellung zur Meeres- und Polarforschung eröffnet

DEUTSCH-RUSSISCHE AUSSTELLUNG ZUR MEERES- UND POLARFORSCHUNG ERÖFFNET**Forschungsstaatssekretär Rachel eröffnet Wanderausstellung in St. Petersburg***Bremerhaven/Kiel/St.Petersburg, den 14. Oktober 2011.*

Speziell in der Meeres- und Polarforschung gibt es traditionell enge Bindungen zwischen Deutschland und Russland. Heute eröffnet der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel MdB an der Staatlichen Universität St. Petersburg die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“. Die Wanderausstellung ist mit wesentlicher Beteiligung deutscher Wissenschaftler entstanden und wird 2012 auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. Sie ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012.

Russland ist das flächenmäßig größte Land der Erde. Es grenzt an den Arktischen Ozean, an die Ostsee, an den Pazifik und ans Schwarze Meer, es reicht von den polaren bis in die gemäßigten Klimazonen. Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, sind die weiten Flächen und vor allem die riesigen Küstenmeere Russlands daher ein spannendes Arbeitsgebiet. Traditionell bestehen zwischen der deutschen und der russischen Meeres- und Polarforschung enge Bindungen, die vor mehr als zehn Jahren in der „Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ einen festen Rahmen erhalten haben. Heute eröffneten die russische Vizeministerin für Bildung und Wissenschaft, Frau Inna P.

Bilenkina, und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel MdB, feierlich die „Lebende Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ an der Staatlichen Universität St. Petersburg. Sie präsentiert aktuelle Projekte und Einrichtungen der gemeinsamen Meeresforschung anschaulich und lebendig. „Die deutsch-russische Zusammenarbeit in der Meeres- und Polarforschung zeichnet sich durch exzellente Forschung auch zu Fragen der Zukunftsvorsorge aus und stärkt zugleich das Fundament unserer bilateralen Beziehungen“, betonte Staatssekretär Rachel.



Ausrichten von Sensoren an einer automatischen Messstation in der Nähe der Samoylov-Station. Foto: Konstanze Piel, Alfred-Wegener-Institut

Die Ausstellung ist Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/12. Sie wird nach St. Petersburg und Moskau auch in Berlin, München und Bonn zu sehen sein. „Durch die enge Kooperation konnte die Wissenschaft viele neue Erkenntnisse über globale Vorgänge gewinnen. Die wollen wir jetzt in beiden Ländern einer breiten Öffentlichkeit präsentieren“, erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR), eine der Organisatorinnen der Ausstellung.



Gebäude der sibirischen Samoylov-Station mit Zelten zur Erweiterung der Schlafplatzkapazität kurz vor einem Gewitter. Foto: Günther Stoof, Alfred-Wegener-Institut

Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis oder zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren werden genauso vorgestellt wie Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer. In Nordostsibirien rekonstruieren Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee und auf der Halbinsel Kamtschatka finden deutsche und russische Geowissenschaftler in mächtigen Aschelagen Antworten auf die Frage, wie sich der Vulkanismus im Nordwestpazifik in den vergangenen 10.000 Jahren entwickelt hat. Was in Zeiten der globalen Erderwärmung mit den Permafrostböden Sibiriens und dem darin eingeschlossenen Methan passieren kann, untersuchen Wissenschaftler an der Samoilow-Station im nordost-sibirischen Lena-Delta. Als

Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom Kieler Leibniz-Institut für Meeresforschung (IFM-GEOMAR) betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird außerdem ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt. Alle diese Institutionen und Projekte werden in der Ausstellung präsentiert. „Es handelt sich dabei um eine ‚lebende‘ Ausstellung, weil in bilaterale Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und zu ihrer jeweiligen Arbeit berichten“, erklärt Dr. Kassens.

Gefördert wird die Ausstellung vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch die Staatliche Universität Sankt Petersburg, das Staatliche Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für





Die Insel Samoylov während des Landeanflugs mit dem Helikopter. Foto: C. Wille, Alfred-Wegener-Institut

Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI), das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) in Bremerhaven und Potsdam, das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in Kiel, sowie die Universitäten Bremen, Hamburg und Köln federführend unterstützt. „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher

bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens. „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

Quelle: **Presseerklärung des Alfred-Wegener Instituts für Polar- und Meeresforschung**

Links:

Staatliche Universität Sankt Petersburg: <http://eng.spbu.ru/>

Universität Hamburg: www.uni-hamburg.de

Leibniz Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR): www.ifm-geomar.de

Otto Schmidt Laborator für Polar- und Meeresforschung: www.otto.nw.ru

Universität Bremen: www.uni-bremen.de

Staatliches Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation: www.aari.nw.ru/default_en.asp

Informationen auf den Seiten des Deutschen Generalkonsulats St. Petersburg: www.sankt-petersburg.diplo.de/Vertretung/stpetersburg/de/Startseite.html

Informationen auf den Seiten der Deutschen Botschaft Moskau: www.moskau.diplo.de

Das Deutsch-Russische Jahr der Bildung und Innovation 2011/12: www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de/de/wissenschaftsjahr.php

Ansprechpartner:

Dr. Heidemarie Kassens, [hkassens\(at\)ifm-geomar.de](mailto:hkassens(at)ifm-geomar.de)

Jan Steffen (Öffentlichkeitsarbeit IFM-GEOMAR), Tel. 0431 600-2811, [jsteffen\(at\)ifm-geomar.de](mailto:jsteffen(at)ifm-geomar.de)

Zurück

DWIH Weltweit » Moskau » Neu Dehli » New York » Sao Paulo » Tokyo

NETZWERK

loading

Главная страница
Актуально
Объявления
DWIH в Москве
Партнеры
Мероприятия
Инфосервис
Пресса / Медиа
Исследования и инновации в Германии
Инновационные области исследований
Научно-исследовательские порталы
Научно-исследовательские учреждения
Поддержка научных исследований
Промышленные исследования
Сети и кластеры
Трансфер технологий в Германии
Исследования и инновации в России
Инновационные области исследований
Российские научные порталы
Научно-исследовательские учреждения
Поддержка научных исследований
Трансфер технологий в России
Промышленные исследования
DAAD Info

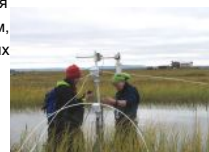
Home > Актуально > Выставка «Морские и полярные исследования»

ВЫСТАВКА «МОРСКИЕ И ПОЛЯРНЫЕ ИССЛЕДОВАНИЯ»

Бремерхафен, Киль, Санкт-Петербург, 14 октября 2011 г.

В области морских и полярных исследований Германия и Россия тесно связаны друг с другом. 14 октября в Санкт-Петербургском государственном университете при участии парламентского статс-секретаря при министерстве образования и научных исследований Германии Томаса Рахеля и заместителя Министра образования и науки России И.П.Биленкиной состоялось торжественное открытие передвижной выставки «Морские и полярные исследования». Особый вклад в запуск данного проекта внесли немецкие ученые. Эта выставка в рамках германо-российского Года образования, науки и инноваций 2011/2012 будет представлена в 2012 году в Москве, Берлине, Мюнхене и Бонне. Данное мероприятие сопровождалось живыми и наглядными презентациями научных проектов и экспонатов в области морских исследований. «Российско-германское сотрудничество в области морских и полярных исследований отличается интересными наблюдениями, связанными с вопросом будущего развития данной области, что, несомненно, укрепляет российско-германские отношения», отмечает статс-секретарь Т.Рахель.

Россия – самая большая по площади страна в мире, которая граничит с Северно-Ледовитым океаном, Балтийским морем, Тихим океаном и Черным морем и простирается от полярных до умеренных климатических зон. Для ученых, занимающихся проблемами моря, климата, а также сырья или вулканической деятельностью, Россия с омывающими ее границы морями представляется исключительно интересным полем деятельности. Уже на протяжении многих лет между Россией и Германией имеются тесные связи в области морских и полярных исследований, которые обрели договорные рамки в виде заключенного около 10 лет назад соглашения «О сотрудничестве в области морских и полярных исследований».



Направление сенсоров в автоматической измерительной станции вблизи от станции Самойлова. Фотография: Констанц Пиль, институт Альфреда Вегенера

«Благодаря тесному сотрудничеству в области морских и полярных исследований научная сфера может обогатиться новыми знаниями о глобальных процессах. Именно эти открытия мы и хотим представить широкой общественности обеих стран», - объясняет Д-р Х. Кассенс - еще один организатор мероприятия из Института морских исследований Фонда им. Лейбница (IFM-GEOMAR).



Фотография: Гюнтер Штуф, институт Альфреда Вегенера Здания сибирской станции Самойлова.

На выставке будут представлены исследования уменьшения площади ледяного покрова морей в Арктике, а также исследования газогидратов в Черном море. В Северо-Восточной Сибири ученые реконструируют историю изменения климата на земле, изучая отложения в озере кратера. Благодаря изучению массивных слоев пепла на Камчатском полуострове российские и немецкие ученые пытаются ответить на вопрос, как вулканизм развивался в северо-восточной части Тихого океана за последние 10.000 лет. Ученые из Samoilov-Station, расположенной в северо-восточной части Сибири, в дельте реки Лена, изучают развитие ситуации с выбросом метана из вечной мерзлоты в условиях глобального потепления.

В качестве координатора этих работ выступает основанная в 1999 г. лаборатория им. Отто Шмидта в Санкт-Петербурге, в которой с германской стороны работают ученые из Института полярных и морских исследований им. Альфреда Вегенера (AWI) и Кильского института морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR). Кроме того, под руководством Гамбургского университета и Государственного Санкт-Петербургского института действует совместная германо-российская магистерская программа «ПОМОП». Все эти проекты будут представлены на выставке. «Речь идет именно о «живой» выставке, так как студенты и ученые, участвующие в двусторонних проектах, будут выступать с небольшими докладами о своей исследовательской работе, проектах и об экспонатах», - объясняет Д-р Кассенс.



Данный проект с немецкой стороны финансируется Федеральным министерством образования и научных исследований, а с российской стороны – Государственным Санкт-Петербургским университетом. Также ее поддерживают Арктический и антарктический научно-исследовательский институт, который принадлежит Федеральной службе России по гидрометеорологии и мониторингу окружающей среды; Институт полярных и

Остров Самойлов во время посадки вертолета. Фотография: К. Вилле, институт Альфреда Вегенера

морских исследований им. Альфреда Вегенера в Обществе им. Гельмгольца (AWI) в Бремерхафене и Потсдаме; Институт морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR) в Киле; а также Кёльнский, Гамбургский и Бременский университеты. «Мы хотим объяснить людям в обеих странах, какие вызовы времени несут с собой глобальные изменения, и то, что изучать их мы можем только вместе, — подчеркивает Х. Кассенс, — кроме того, мы хотели бы увлечь молодых людей темами полярных и морских исследований — это невероятно интересная сфера деятельности».

Данный проект с немецкой стороны финансируется Федеральным министерством образования и научных исследований, а с российской стороны — Государственным Санкт-Петербургским университетом. Также ее поддерживают Арктический и антарктический научно-исследовательский институт, который принадлежит Федеральной службе России по гидрометеорологии и мониторингу окружающей среды; Институт полярных и морских исследований им. Альфреда Вегенера в Обществе им. Гельмгольца (AWI) в Бремерхафене и Потсдаме; Институт морских исследований им. Лейбница (IFM-GEOMAR) в Киле; а также Кёльнский, Гамбургский и Бременский университеты. «Мы хотим объяснить людям в обеих странах, какие вызовы времени несут с собой глобальные изменения, и то, что изучать их мы можем только вместе, — подчеркивает Х. Кассенс, — кроме того, мы хотели бы увлечь молодых людей темами полярных и морских исследований — это невероятно интересная сфера деятельности».

Источник: **пресс-релиз Института полярных и морских исследований им. Альфреда Вегенера**

Ссылки:

Санкт-Петербургский государственный университет: <http://www.spbu.ru/>
Университет Гамбурга (auf Deutsch): www.uni-hamburg.de
Институт морских исследований им. Лейбница (auf Deutsch): www.ifm-geomar.de
Лаборатория полярных и морских исследований им. Отто Шмидта
Otto Schmidt Laborator für Polar- und Meeresforschung: www.otto.nw.ru
Университет Бремена (auf Deutsch): www.uni-bremen.de
Арктический и антарктический научно-исследовательский институт при Федеральной службе России по гидрометеорологии и мониторингу окружающей среды: www.aari.nw.ru/default_en.asp
Информация с сайта Генерального консульства ФРГ в Санкт-Петербурге: www.sankt-petersburg.diplo.de/Vertretung/stpetersburg/de/Startseite.html
Информация с сайта Посольства ФРГ в Москве: www.moskau.diplo.de
Российский год образования, науки и инноваций 2011/2012: www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de/de/wissenschaftsjahr.php

Контактное лицо:

Dr. Heidemarie Kassens, [hkassens\(at\)ifm-geomar.de](mailto:hkassens(at)ifm-geomar.de)
Jan Steffen (Öffentlichkeitsarbeit IFM-GEOMAR), Tel. 0431 600-2811, [jsteffen\(at\)ifm-geomar.de](mailto:jsteffen(at)ifm-geomar.de)

Назад

DWIH в мире » Moskau » Neu Dehli » New York » Sao Paulo » Tokyo

ПАРТНЕРЫ

loading

О российско-германских арктических исследованиях расскажет «Живая выставка»

Рубрика: [Наука](#)

Метки: [Санкт-Петербург](#) [наука](#) [Арктика](#) [Германия](#) [выставки](#)

Санкт-Петербург, 13 октября. В Санкт-Петербургском государственном университете в пятницу состоится открытие выставки, проводимой в рамках «Российско-Германского года образования, науки и инноваций 2011/12».

Как сообщили «БалтИнфо» в оргкомитете выставки, мероприятие проводится под девизом: «Живая выставка» – основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований».

Экспозиция выставки включает в себя стенды, представляющие следующие успешные российско-германские научные проекты: «Вечная мерзлота/научная станция о.Самойловский», «Лаборатория полярных и морских исследований им.Отто Шмидта», «Магистерская программа ПОМОР», «Климатические изменения в Арктике», «Система моря Лаптевых», «Глубокое бурение оз.Эльгыгитын», «Гидраты метана в Черном море», «КАЛМАР – Курило-Камчатская и Алеутская системы (островная дуга - окраинное море): взаимодействие геодинамики и климата в пространстве и времени». Ведущие научные сотрудники, а также студенты и молодые ученые из России и Германии будут ежедневно выступать с докладами по каждому проекту.

В экспозиции будет отображена история развития российско-германских научных исследований в Арктике. Экспонаты выставки включают в себя модели, муляжи и натуральные образцы природной среды арктического региона: керны колонок донных озерных отложений, чучело белого медведя, останки мамонта, 3D модель озера, образцы метеорита и пр.

Торжественное открытие выставки состоится при участии замминистра образования и науки РФ Инны Биленкиной и парламентского статс-секретаря при Министерстве образования и научных исследований Германии Томаса Рахеля. На открытии выставки будут присутствовать известные ученые из обеих стран, представители организаций, активно участвующих в выполнении совместных научных проектов в Арктике.

Экспозиция будет развернута в фойе столовой СПбГУ, и ее работа продлится до 28 октября.

В ноябре 2011 года выставка будет перевезена в Москву, а затем проследует по городам Германии. Ее экспонаты будут представлены в Германском музее Мюнхена, Научном центре Бонна, в Берлине и в Морском музее Гамбурга.

© [Балтийское Информационное агентство](#)

Останки мамонта и осколки метеорита представят на полярной выставке в Петербурге

Уникальные экспонаты, рассказывающие о российско-германском сотрудничестве в полярных исследованиях, представят на выставке в северной столице, говорится в сообщении пресс-службы НИИ Арктики и Антарктики.

"Живая выставка - основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований" откроется в пятницу днем в Санкт-Петербургском государственном университете (СПбГУ).

"Экспонаты выставки включают в себя модели, муляжи и натуральные образцы природной среды арктического региона: керны колонок донных озерных отложений, чучело белого медведя, останки мамонта, 3D модель озера, образцы метеорита", - говорится в сообщении.

Кроме того, на выставке представят стенды о различных российско-германских научных проектах успешно реализуемых в Арктике.

Экспозиция разместится в фойе столовой СПбГУ на Биржевой линии, дом 6. Ее работа продлится до 28 октября.

Интерфакс

Поделиться...



Осколки метеоритов!

На AVITO – рай для коллекционера! Купи, продай, обменяй, найди!
www.avito.ru

Сайты о выставках

Каталог сайтов о выставках.
internetmoney.su

Заработать в сети – легко!

300\$ дохода через 3 месяца обучения!
www.tvoy-startup.ru

Выставки в Петербурге, до 90%

Выставки в Петербурге со скидкой до 90%. Сайт всех скидок!
kuponator.ru

Все выставки в Санкт-Петербурге

Расписание выставок в 2011 году в СПб на всех площадках города
peterburg2.ru

Источник: [Эхо Москвы в Санкт-Петербурге](#)

14.10.2011 09:07

Останки мамонта и осколки метеорита представят в Петербурге

Санкт-Петербург. 14 октября. ИНТЕРФАКС СЕВЕРО-ЗАПАД - Уникальные экспонаты, рассказывающие о российско-германском сотрудничестве в полярных исследованиях, представят на выставке в северной столице, говорится в сообщении пресс-службы НИИ Арктики и Антарктики.

"Живая выставка - основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований" откроется в пятницу днем в Санкт-Петербургском государственном университете (СПбГУ).

"Экспонаты выставки включают в себя модели, муляжи и натуральные образцы природной среды арктического региона: керны колонок донных озерных отложений, чучело белого медведя, останки мамонта, 3D модель озера, образцы метеорита", - говорится в сообщении.

Вся информация, размещенная на данном веб-сайте, предназначена только для персонального пользования и не подлежит дальнейшему воспроизведению и/или распространению в какой-либо форме, иначе как с письменного разрешения "Интерфакса". Полные тексты сообщений агентства доступны подписчикам изданий "Интерфакса". Copyright © 1991-2011 Interfax. Все права защищены.



Sankt-Petersburger Herold

unabhängig ~ überparteilich ~ ohne Praecensur ~ von St. Petersburgern ~ für St. Petersburg
ZEITUNG IN DEUTSCHER SPRACHE IM INTERNET ~ Seit 1873 bis 1914 ~ Neueröffnet 2008

OXIDeshop
4.5
Deutschlands
erfolgreichste
Shop Software -
Sensationelles
Design

19.10.2011

Das Sankt Petersburg Portal in deutscher Sprache – Lesen und Schreiben sie mit !

Neueste Nachrichten

LETZTE ARTIKEL

Visafreiheit: Polen öffnet
Grenze für Russen aus
Kaliningrad
Piratenflagge auf
Kriegsschiff Aurora – als
Protest gegen die Armut
PayPal nun doch in
Russland zugänglich
Eremitage bereitet sich auf
Einzug in das
Generalstabsgebäude vor
Sergej Iwanow: Flugforum
in St. Petersburg wird
Partnerschaft zwischen
Russland und EU im
Luftverkehr stärken

SP-HEROLD – SPEZIAL

STADT-KALENDER
Fotogalerie – Eishockey
SKA-ATLANT MSK
Über den "HEROLD"
PDF & Newsletter bestellen
METRO PLAN St.
Petersburg
Beim HEROLD mitmachen!
Stadtplan
Impressum
Datenschutz
Anzeigen-Mediadaten

LESERKOMMENTARE

jutta garbas bei Andrey
Tscheschin – König der
Reissnägel
Anonymous bei Rochade
am Deutschen
Generalkonsulat St.
Petersburg – Haller löst
Schaller ab
outsider bei Rochade am
Deutschen
Generalkonsulat St.
Petersburg – Haller löst
Schaller ab
realsatire bei Russland
und EU suchen nach
Wegen zur Visafreiheit
realsatire bei Rochade
am Deutschen
Generalkonsulat St.
Petersburg – Haller löst
Schaller ab
Alexandra bei Tochter
von Kasachstans Präsident
Nasarbajew kauft Villa in
Genf

ANDERE NACHRICHTEN

Russische Sojus startet
erstmalig in Frankreich –
WELT ONLINE
Hellmann East Europe
eröffnet neues Büro im
russischen Kaluga –
relevant (Pressemitteilung)
Siemens kündigt
Milliarden-Investition in

Lebende Ausstellung – deutsch-russische Zusammenarbeit in der Meeres- und Polarforschung



pd. – Im Rahmen des Projektes wird eine
"lebende" Ausstellung zu den deutsch-
russischen Forschungsvorhaben im
Rahmen der Fachvereinbarung über die
Zusammenarbeit auf dem Gebiet der
Meeres- und Polarforschung zwischen
dem Bundesministerium für Bildung
und Forschung der Bundesrepublik
Deutschland und dem Ministerium für
Bildung und Wissenschaft der
Russischen Föderation veranstaltet.

Unter "lebender" Ausstellung ist zu verstehen, dass in die bilateralen Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler kleine Vorträge halten und zu den Exponaten und ihrer jeweiligen Arbeit in Ergänzung zu den ausgestellten Postern berichten. Die Ausstellung wird nacheinander an fünf strategischen Standorten zu sehen sein: an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg, an der Universität Moskau, im Deutschen Museum in München, in Bonn und im Mai 2012 in Berlin.

Die in die Ausstellung eingebundenen bilateralen Forschungsvorhaben umfassen die folgenden: Eurasische Schelfmeere im Umbruch – Ozeanische Fronten und Polynjasysteme in der Laptewsee, Versuchsstation auf der Samoillow-Insel, Paläoklima El'gygytgyn-See, Methanhydrate im Schwarzen Meer – Formierung, Transportwege und ihre Bedeutung im Kohlenstoffkreislauf, Kurilen-Kamtschatka und Aleuten Randmeer- und Inselbogensysteme: Geodynamik und Klimavariabilität in Raum und Zeit, Permafrost-Messnetz in Sibirien.

Darüber hinaus gehören zu den vom BMBF und vom Minobrnauki geförderten Projekten auch solche, die die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern zum Ziel haben: das Stipendienprogramm des Otto-Schmidt-Labors für Polar- und Meeresforschung (OSL) und der Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften POMOR.

Mit der lebenden Ausstellung soll der russisch-deutschen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Polar- und Meeresforschung mit ihren bestehenden Vorhaben zu vielfältigen, höchst aktuellen Forschungsschwerpunkten eine noch höhere Sichtbarkeit als bisher verliehen werden.

Insbesondere ist dabei von Bedeutung, dass die Ausstellung aufgrund ihrer Konzeption mehrere bilaterale Projekte auf einer einzigen Informationsplattform zusammenstellt. Sie werden dem Fachpublikum sowie der wissenschaftsinteressierten Öffentlichkeit so als gemeinsame russisch-deutsche Forschungslandschaft in der Meeres- und Polarforschung präsentiert.

Mit der Einbindung russischer und deutscher Nachwuchswissenschaftler wird die Ausstellung einen beträchtlichen Beitrag zur Intensivierung der deutsch-russischen Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft und Innovation auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung leisten. Die beteiligten Studierenden werden sich beim Austausch über ihre unterschiedlichen Forschungsaufgaben gegenseitig Anregungen geben, und gleichzeitig werden sie weitere Nachwuchswissenschaftler für das höchst aktuelle Thema der Polarforschung interessieren.

So kann das bestehende Netzwerk in der deutsch-russischen Kooperation auf mittel- und langfristige Sicht verstärkt und weiterentwickelt werden. Dies wird für die aktuellen bilateralen Projekte, aber auch für zukünftige bilaterale Vorhaben von unschätzbarem Nutzen sein.

15. – 28. Oktober 2011. Staatliche Universität St. Petersburg, Birschewaja Linia 6. Eintritt frei.

[ad#ad-3]

Flattr 5

Suche nach:

Suchen

RUBRIKEN

aktuell (1115)
Kommentar: (21)
Armee – Militär (13)
Bilder (88)
Blogspähre (4)
Druckausgabe (7)
Essen-Trinken-
Ausgehen (58)
Event (24)
Familie (9)
Gemeinde (4)
Gesellschaft (33)
Heimat-
Deutschland (128)
Heimat-Österreich (9)
Heimat-Russland (19)
Heimat-Schweiz (52)
Justiz (37)
Kirche (10)
Kleinanzeigen (20)
Kultur (415)
Medien (11)
Nachbarn (45)
PetersBürger (42)
Politik (34)
Reisen (22)
Schwerpunkt-Thema (22)
Service (89)
Sport (97)
Stadtnachrichten (60)
Ticker (994)
Typisch Russland (106)
Verkehr (265)
Videonews (11)
Wirtschaft (561)
Wissenschaft (66)

BILDERBOGEN





● РЕЗУЛЬТАТЫ СОТРУДНИЧЕСТВА РОССИИ И ГЕРМАНИИ В АРКТИКЕ ПОКАЗАЛИ НА «ЖИВОЙ ВЫСТАВКЕ» В САНКТ-ПЕТЕРБУРГСКОМ УНИВЕРСИТЕТЕ

15.10.2011

В Санкт-Петербургском государственном университете открылась выставки, которая проводится в рамках Российско-германского года образования, науки и инноваций, сообщает [ИА «БалтИнфо»](#).

Мероприятие организовано под девизом «Живая выставка – основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований». В числе экспонатов выставки можно увидеть стенды, представляющие такие научные проекты, как «Вечная мерзлота», «Лаборатория полярных и морских исследований имени Отто Шмидта», «Магистерская программа ПОМОР», «Климатические изменения в Арктике», «Система моря Лаптевых» и другие. Ведущие научные сотрудники, студенты и молодые учёные из России и Германии ежедневно будут выступать с докладами.

Экспозиция представляет собой историю развития российско-германских научных исследований в Арктике. На выставке представлены модели, муляжи и натуральные образцы природной среды арктического региона: керны колонок донных озёрных отложений, чучело белого медведя, останки мамонта и другие объекты.

В ноябре 2011 года выставка будет перевезена в Москву, после чего проследует по городам Германии.

Александра Беленицкая, редактор информационной службы фонда «Русский мир»

Поделиться...

Доктор Князькин
Медвытрезители сегодня не нужны
никому кроме самих пьяниц



Metro Репортёр
Заработай на новостях!

Опубликовано 14-10-2011 12:11



На выставке в Петербурге покажут останки мамонта и осколки метеорита

Уникальные экспонаты, рассказывающие о российско-германском сотрудничестве в полярных исследованиях, представят на выставке в северной столице, говорится в сообщении пресс-службы НИИ Арктики и Антарктики, передает "Интерфакс".

"Живая выставка - основные направления российско-германского сотрудничества в области полярных и морских исследований" откроется днем 14 октября в Санкт-Петербургском государственном университете (СПбГУ).

"Экспонаты выставки включают в себя модели, муляжи и натуральные образцы природной среды арктического региона: керны колонок донных озерных отложений, чучело белого медведя, останки мамонта, 3D модель озера, образцы метеорита", - говорится в сообщении.

Кроме того, на выставке представят стенды о различных российско-германских научных проектах успешно реализуемых в Арктике. Экспозиция разместится в фойе столовой СПбГУ на Биржевой линии, дом 6. Ее работа продлится до 28 октября.

По теме



- Чиновник из Ростова ушел в отставку после скандала с продажей танка
- В Петербурге спасатели вызволяли пенсионерку из туалета
- Ту-134 загорелся при взлете в Новом Уренгое
- В Великобритании открыли агентство по усыновлению лука

ПОСЛЕДНИЕ НОВОСТИ



- Лжеспецназовцы ограбили посетителей кафе в Москве
- Подмосковных сирот за провинности отправляют в психушку
- В подмосковной SOS-деревне поселился творец

САМОЕ ПОПУЛЯРНОЕ



В депутаты от «Единой России» метит «жена вора в законе»

Пропавшую студентку

Нравится

Metro



В Петербурге хозяин мясного магазина утаил налоги на 300 тыс. руб.

Судебные приставы Санкт-Петербурга арестовали денежные средства из кассы у хозяина мясного магазина, который задолжал...



За минувшие сутки при пожарах в Петербурге чуть не сгорели три человека

В воскресенье вечером, 16 октября, в половине шестого, пожарные...



Botschaft der Bundesrepublik
Deutschland
Moskau

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Moskau

„Lebende Ausstellung“ zur deutsch-russischen Kooperation in der Meeres- und Polarforschung



Forschungsschiff "Polarstern" (© picture-

alliance/ dpa/dpaweb)

Vom 01. bis 07. März 2012 wird die Ausstellung, die letzten Oktober in St. Petersburg eröffnet worden war und Teil des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012 ist, in der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität zu sehen sein. Anschließend wird sie auch in Berlin, München und Bonn gastieren.

Für Wissenschaftler, die sich mit dem Meer, dem Klima, aber auch mit Rohstoffen oder Vulkanismus beschäftigen, ist Russland mit seinen vielfältigen Landschaften und Klimazonen sowie den angrenzenden Meeren von der Ostsee über den arktischen Ozean zum Pazifik und Schwarzen Meer ein überaus spannendes Arbeitsgebiet. In der Meeres- und Polarforschung bestehen zwischen Deutschland und Russland bereits seit Jahren besonders enge Beziehungen, die vor über zehn Jahren mit der Fachvereinbarung „Über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ einen vertraglichen Rahmen gefunden haben.

Mit der „Lebenden Ausstellung – Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung“ sollen die gemeinsamen Forschungsaktivitäten anschaulich und lebendig präsentiert werden. „Durch die enge Kooperation konnte die Wissenschaft bereits viele neue Erkenntnisse über globale Vorgänge gewinnen. Die wollen wir jetzt in beiden Ländern einer breiten Öffentlichkeit präsentieren“, erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, eine der Organisatorinnen der Ausstellung.



Besucher der „Lebenden Ausstellung“ (©

Heidi Kassens, GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)

Vorge stellt werden unter anderem Forschungen zum Rückgang des Meereises, Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer, zur Klimageschichte in Nordostsibirien, die Untersuchung mächtiger Ascheschichten auf der Halbinsel Kamtschatka sowie Forschungen zur Freisetzung von Methan aus Dauerfrostböden im Lena-Delta. Als Koordinierungsstelle für diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betrieben wird. Am Otto-Schmidt-Labor ist außerdem ein gemeinsamer, deutsch-russischer Masterstudiengang für Polarforschung (POMOR) eingerichtet. „Es handelt sich deshalb um eine „Lebende Ausstellung“, weil in bilaterale Vorhaben eingebundene Studierende und junge Wissenschaftler Vorträge halten und zu den Exponaten über ihre jeweiligen Arbeit berichten“, erklärt Dr. Kassens.

Gefördert wird die Ausstellung vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation sowie auf deutscher Seite vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Federführend unterstützt wird sie vom AWI in Bremerhaven und Potsdam, vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, von den Universitäten Bremen, Hamburg und Köln sowie vom Staatlichen Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI). „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens: „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

„Lebende Ausstellung“ zur Meeres- und Polarforschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG



Für den Besuch der Ausstellung in der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität ist eine Einladung erforderlich, die Sie hier ausdrucken können.

Einladung herunterladen [pdf, 284,57k]



Посольство Федеративной Республики
Германия в Москве

Посольство Федеративной Республики Германия в Москве

Выставка «Морские и полярные исследования»



"Polarstern" (© picture-alliance/

dpa/dpaweb)

С 1 по 7 марта 2012 г. в Московском государственном университете имени М.В. Ломоносова будет работать «Живая Выставка. Основные направления российско-германского сотрудничества в области морских и полярных исследований», на которой представлены российско-германские научные проекты, реализуемые в рамках двустороннего соглашения «О сотрудничестве в области морских и полярных исследований».

Для ученых, занимающихся проблемами моря, климата, а также сырья или вулканической деятельности, Россия с ее многообразными ландшафтами и климатическими зонами, а также омываемыми ее границы морями от Балтики через Северный Ледовитый океан до Тихого океана и до Черного моря представляется исключительно интересным полем деятельности. В области морских и полярных исследований между Германией и Россией уже многие годы имеются особо тесные отношения, которые обрели договорные рамки в виде заключенного более 10 лет назад специализированного соглашения между Министерством образования и науки РФ и Министерством образования и научных исследований Германии «О сотрудничестве в области морских и полярных исследований».

Помимо прочего, на выставке будут представлены исследования уменьшения площади ледяного покрова морей, исследования газогидратов в Черном море, изучение изменения климата в Северо-Восточной Сибири, изучение массивных слоев пепла на Камчатском полуострове, исследования высвобождения метана из вечной мерзлоты в дельте Лены.



(© Heidi Kassens, GEOMAR | Центра имени

Гельмгольца по исследованию океана)

Координирующим эти работы органом служит основанная в 1999 г. лаборатория им. Отто Шмидта в Санкт-Петербурге, в которой с германской стороны работают ученые из Института полярных и морских исследований им. Альфреда Вегенера (AWI) и GEOMAR | Центра имени Гельмгольца по исследованию океана (г. Киль). Кроме того, при лаборатории им. Отто Шмидта действует совместная германо-российская магистерская программа «ПОМОР». Выставка «живая», так как студенты и учёные, участвующие в двусторонних проектах, будут читать доклады, рассказывать о своей исследовательской работе, проектах и об экспонатах.

Эта выставка в рамках германо-российского Года образования, науки и инноваций 2011/2012 будет поочередно представлена в пяти городах: в Санкт-Петербурге (в СПбГУ с 14 по 30 октября 2011 г.) и в Москве (в МГУ имени М.В. Ломоносова с 1 по 7 марта 2012 г.), а затем в Мюнхене, в Бонне и Берлине (май 2012 г.).

Данному проекту оказывают содействие Министерство образования и науки Российской Федерации, а с германской стороны – Федеральное министерство образования и научных исследований. Ее поддерживают Институт полярных и морских исследований им. Альфреда Вегенера в Обществе им. Гельмгольца (AWI) в Бремерхафене, GEOMAR | Центр имени Гельмгольца по исследованию океана (г. Киль), Кёльнский университет, Бременский университет, а также Арктический и антарктический научно-исследовательский институт Российской Федерации.

«Мы хотим объяснить людям в обеих странах, какие вызовы времени несут с собой глобальные изменения, и то, что изучать их мы можем только вместе, – подчеркивает Хайдемари Кассенс из института GEOMAR | Центра имени Гельмгольца по исследованию океана (г. Киль), одного из организаторов выставки. – Кроме того, мы хотели бы увлечь молодых людей темами полярных и морских исследований – это невероятно интересная сфера деятельности».

"Живая Выставка" представляет серию докладов:

АДРЕС:

МГУ, Шуваловский корпус, 2-й этаж
Ломоносовский пр., 27, стр. 4

05 марта 2012 года

16:00 Колин МакГаверн

Бременский университет

Introducing gas hydrates – Energy resource or geo hazard?

16:40 Профессор Герхард Борманн Бременский университет

Methan hydrates in deep-sea sediments - energy resource and impact on global environmental change

17:20 Дмитрий Чечин Институт физики атмосферы им. А.М.Обухова РАН
Моделирование холодных вторжений в Арктике

06 марта 2012 года

16:00 Владимир Гётте Кёльнский университет, Институт геологии и минералогии
Озеро Эльгыгитгын: палеоклиматический архив

16:40 Д-р Федор А. Романенко Московский государственный университет имени М.В. Ломоносова

Анжуйские вулканы: геологический феномен на северо-востоке Азии

17:20 Генриетта Коллинг Центр исследований Мирового океана им. Гельмгольца в г. Киле
GEOMAR

The application of an XRF core scanner for paleoceanographic interpretations in the polar North Atlantic

07 марта 2012 года

16:00 Антонина Четверова Санкт-Петербургский государственный университет

Современные гидрологические исследования в дельте р. Лена

16:40 Профессор Н.И. Алексеевский Московский государственный университет имени М.В. Ломоносова

Современные и ожидаемые гидрологические изменения в береговых зонах морей России

17:20 Д-р Хеннинг Баух Академия наук и литературы г. Майнца

Ice-Age Climate Variations: Causes and Consequences

Выставка «Морские и полярные исследования»





Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12



MINISTRY OF EDUCATION AND SCIENCE
OF THE RUSSIAN FEDERATION



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Demnächst in Bonn - Lebende Ausstellung Brennpunkte der Deutsch-Russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung



Die „Lebende Ausstellung“ thematisiert Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis,

zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren und zu Gashydraten im Schwarzen Meer. Sie zeigt, wie Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee rekonstruieren und wie mächtige Aschelagen auf der Halbinsel Kamtschatka Aufschluss über die Entwicklung des Vulkanismus im Nordwestpazifik geben. Von der Samoillow-Station im Lena-Delta aus untersuchen deutsche und russische Spezialisten gemeinsam, ob die Permafrostböden Sibiriens auftauen und was mit dem darin eingeschlossene Methan geschehen könnte.

Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten ist das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft und vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird darüber hinaus ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt – auch ihn präsentiert die Ausstellung.

„Die Besucher sehen nicht nur Texte und Bilder zu den einzelnen Themen. Sie treffen darüber hinaus Studierende und junge Wissenschaftler, die in die bilateralen Vorhaben eingebunden sind und die von ihren Arbeiten berichten. „Daher der Name ‚Lebende Ausstellung‘“, erklärt Dr. Heidemarie Kassens vom GEOMAR, die deutsche Direktorin des Otto-Schmidt-Labors. „Wir wollen den Menschen in beiden Ländern näher bringen, welche Herausforderungen der globale Wandel mit sich bringt und dass wir ihn nur gemeinsam erforschen können“, betont Dr. Kassens. „Außerdem möchten wir junge Menschen für Themen der Polar- und Meeresforschung begeistern – das ist ein unglaublich spannendes Arbeitsgebiet.“

Vorträge international bekannter Forscher ergänzen das Ausstellungsprogramm.

Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung in Bonn - Wanderausstellung gastiert im Zoologischen Forschungsmuseum König



11.05.2012. Nach Stationen in St. Petersburg und Moskau ist die Wanderausstellung „Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung - Brennpunkte der Zusammenarbeit“ jetzt erstmals in Deutschland zu sehen. Bis 16. Mai gastiert sie im Museum König in Bonn. Sie trägt den Beinamen „Lebende Ausstellung“, weil aktuelle Projekte und Ergebnisse der exzellenten Forschung nicht nur anhand von Tafeln und einer begehbaren Arktis-Karte erklärt werden, sondern zusätzlich 14 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Projekte mit den Museumsbesuchern sowohl in deutscher als auch in russischer Sprache diskutieren. Weitere Informationen finden Sie auf [dieser Seite des Zoologischen Forschungsmuseums König](#) und in dieser [Pressemitteilung des GEOMAR | Helmholtz- Zentrum für Ozeanforschung Kiel](#).

11.05.2012

Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung jetzt in Bonn

Wanderausstellung gastiert im Zoologischen Forschungsmuseum König

11.05.2012/Kiel, Bonn. Nach Stationen in St. Petersburg und Moskau ist die Wanderausstellung „Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung - Brennpunkte der Zusammenarbeit“ jetzt erstmals in Deutschland zu sehen. Bis 16. Mai gastiert sie im Museum König in Bonn.

Heute eröffneten der Staatssekretär Dr. Georg Schütte, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor des zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig, und Prof. Dr. Peter M. Herzig, Direktor des GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, im Zoologischen Forschungsmuseum Koenig in Bonn die Wanderausstellung „Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung - Brennpunkte der Zusammenarbeit“. Sie trägt den Beinamen „Lebende Ausstellung“, weil aktuelle Projekte und Ergebnisse der exzellenten Forschung nicht nur anhand von Tafeln und einer begehbaren Arktis-Karte erklärt werden, sondern zusätzlich 14 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Projekte mit den Museumsbesuchern sowohl in deutscher als auch in russischer Sprache diskutieren.

Forschungen zum Rückgang des Meereises in der Arktis oder zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren werden genauso vorgestellt wie Gashydrat-Forschungen im Schwarzen Meer. In Nordostsibirien rekonstruieren Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee und auf der Halbinsel Kamtschatka finden deutsche und russische Geowissenschaftler in mächtigen Aschelagen Antworten auf die Frage, wie sich der Vulkanismus im Nordwestpazifik in den vergangenen 10.000 Jahren entwickelt hat. Was in Zeiten der globalen Erderwärmung mit den Permafrostböden Sibiriens und dem darin eingeschlossenen Methan passieren kann, untersuchen Wissenschaftler an der Samoilow-Station im nordostsibirischen Lena-Delta. Als Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten dient das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und vom GEOMAR betrieben wird. Unter der Federführung der Universität Hamburg und der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird außerdem ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt. Alle diese Institutionen und Projekte werden in der Ausstellung präsentiert.

Gefördert wird die Ausstellung vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch die Staatliche Universität Sankt Petersburg, das Staatliche Institut für Arktis- und Antarktisforschung des Föderalen Dienstes für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring der Russischen Föderation (AARI), das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) in Bremerhaven und Potsdam, GEOMAR in Kiel, sowie die Universitäten Bremen, Hamburg und Köln federführend unterstützt. Sie ist Teil des Deutsch-Russischen Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012.

[Eine Übersicht über alle Ausstellungen mit Beteiligung des GEOMAR finden Sie hier.](#)

Links:

www.zfmk.de Das Zoologische Forschungsmuseum König in Bonn
www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de Deutsch-Russisches Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012

[-< Zurück zu: Aktuelle Meldungen](#)



Das russische Forschungsschiff Akademik Fyodorov. Foto: OSL



Prof. Dr. Peter Herzig, Direktor des GEOMAR, Dr. Georg Schütte, Bundesministerium für Bildung und Forschung, und Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor des zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig, eröffneten heute die "Lebende Ausstellung" in Bonn. Foto: ZFMK



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler berichten von ihrer Forschungsarbeit. Hier erklärt Torben Klagge vom GEOMAR Besuchern einen Spezialanzug für die Arbeit im arktischen Winter. Foto: ZFMK

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Sonderausstellung: Deutsch-Russische Meeres- und Polarforschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Was Sie immer schon über die Polargebiete wissen wollten, können Sie nun in einer Sonderausstellung im Museum Koenig in Bonn selbst bei Wissenschaftlern erfragen, die schon einmal dort gewesen sind. Die Besucherinnen und Besucher sehen nicht nur Texte und Bilder zu aktuellen Forschungsthemen, sie treffen vor allem auf Studierende und junge Wissenschaftler, die von ihren persönlichen Erlebnissen berichten.

Zur **Eröffnung der Ausstellung am Freitag, den 11.5.2012** wird Staatssekretär Dr. Georg Schütte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erwartet. Die Ausstellung war bereits im Zuge des deutsch-russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012 in St. Petersburg und Moskau zu erleben und startet nun ihre Deutschlandtournee in Bonn. Sie wird **ab dem 22. Mai an der Freien Universität in Berlin** zu

sehen sein.

Die Ausstellung thematisiert beispielsweise Forschungen zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren, aber auch zum Rückgang des Meereises in der Arktis infolge des gegenwärtigen Klimawandels, sowie wissenschaftliche Projekte zu Gashydraten im Schwarzen Meer. Sie zeigt, wie Wissenschaftler die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee rekonstruieren und wie mächtige Aschelagen auf der Halbinsel Kamtschatka Aufschluss über die Entwicklung des Vulkanismus im Nordwestpazifik geben. Von der Samoilow-Station im Lena-Delta aus untersuchen deutsche und russische Experten gemeinsam, ob die Permafrostböden Sibiriens auftauen und was mit dem darin eingeschlossene Methan geschehen könnte.

Eine wertvolle Kooperation

Die Bindung zwischen der deutschen und der russischen Meeresforschung ist traditionell sehr eng. Die Fachvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung hat ihr vor über zehn Jahren einen festen Rahmen gegeben. Diese Ausstellung zeigt auf anschauliche Weise, wie wertvoll diese Kooperation für die Wissenschaft ist.

Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten ist das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) und vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betrieben wird. Von den Universitäten in Hamburg, Bremen und Köln sowie der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird darüber hinaus ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt – auch ihn präsentiert die Ausstellung.



Weitere Informationen:

[Deutsch-russisches Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation \(<http://www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de/de/1069.php>\)](http://www.deutsch-russisches-wissenschaftsjahr.de/de/1069.php)

[Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig \(<http://www.zfmk.de/web/Presse/Mitteilungen>\)](http://www.zfmk.de/web/Presse/Mitteilungen)

12.05.2012

Bonn: LEBENDE AUSSTELLUNG - Dt.-Russ. Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung

12. - 16. Mai 2012

Deutsche und russische Wissenschaftler arbeiten zusammen bei der Erforschung des Meereis-Rückganges in der Arktis, der Eisbildung in den arktischen Randmeeren und von Gashydraten im Schwarzen Meer. Sie untersuchen gemeinsam die Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee und rekonstruieren mit mächtigen Aschelagen auf der Halbinsel Kamtschatka die Entwicklung des Vulkanismus im Nordwestpazifik. Von der Samoilow-Station im Lena-Delta aus untersuchen sie, ob die Permafrostböden Sibiriens auftauen und was mit dem darin eingeschlossene Methan geschehen könnte. Koordinierungsstelle für all diese Aktivitäten ist das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom [Alfred-Wegener-Institut](#) für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft und vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betrieben wird. Unter der Federführung der [Universität Hamburg](#) und der [Staatlichen Universität Sankt Petersburg](#) wird darüber hinaus ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt. All diese Projekte präsentiert die **"Lebende Ausstellung - Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung"**. Neben Infotafeln und einer begehbaren Arktis-Karte stehen Studenten und junge Wissenschaftler während der Öffnungszeiten für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Vom 12. bis 16. Mai 2012 ist die Ausstellung im [Museum König](#) in Bonn zu sehen.

[<- Zurück zu: Ausstellungen](#)





14.05.2012

Ausstellung zur Deutsch-Russischen Polarforschung

In der Erforschung der Ozeane und Polarregionen arbeiten deutsche und russische Forscher traditionell eng und erfolgreich zusammen. Im Bonner Museum Koenig zeigt jetzt eine gemeinsame Ausstellung im

Rahmen des „Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Forschung und Wissenschaft“ auf anschauliche Weise, wie wertvoll diese Kooperation für die Wissenschaft ist. Die Besucher sehen in der vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel organisiert wurde, nicht nur Texte und Bilder, sondern treffen vor Ort auf Studierende und junge Wissenschaftler, die von ihren persönlichen Erlebnissen am sibirischen Polarkreis berichten.

➤ [Mehr](#)



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12



MINISTRY OF EDUCATION AND SCIENCE
OF THE RUSSIAN FEDERATION



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ausstellung zur Deutsch-Russischen Polarforschung



In der Erforschung der Ozeane und Polarregionen arbeiten deutsche und russische Forscher traditionell eng und erfolgreich zusammen. Im Bonner Museum Koenig zeigt jetzt eine gemeinsame Ausstellung im Rahmen des „Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Forschung und Wissenschaft“ auf anschauliche Weise, wie wertvoll diese Kooperation für die Wissenschaft ist. Die Besucher sehen in der vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel organisiert wurde, nicht nur Texte und Bilder, sondern treffen vor Ort auf Studierende und junge Wissenschaftler, die von ihren persönlichen Erlebnissen am sibirischen Polarkreis berichten.

„Forschungsmuseen wie das Museum Koenig sind nicht nur Heimstatt exzellenter Forschung, sondern auch Orte der Bildung und des Wissenstransfers“, sagte der Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Georg Schütte, heute zur Eröffnung. „Ich bin beeindruckt, mit wie viel Engagement und Herzblut die Nachwuchswissenschaftler unter teils sehr widrigen Umständen in der Arktis neue Forschungsergebnisse erzielen und hier als lebendige Ausstellungsführer dem interessierten Publikum gut verständlich aufbereiten“, so Schütte weiter.

Die Sonderausstellung thematisiert beispielsweise Forschungen zur Eisbildung in den arktischen Randmeeren aber auch zum Rückgang des Meereises in der Arktis infolge des gegenwärtigen Klimawandels, und zu Gashydraten im Schwarzen Meer. Sie zeigt, wie Wissenschaftler die

Klimageschichte der Erde anhand von Ablagerungen in einem Kratersee rekonstruieren und wie mächtige Aschelagen auf der Halbinsel Kamtschatka Aufschluss über die Entwicklung des Vulkanismus im Nordwestpazifik geben. Von der Samoilow-Station im Lena-Delta aus untersuchen deutsche und russische Experten gemeinsam, ob die Permafrostböden Sibiriens auftauen und was mit dem darin eingeschlossene Methan geschehen könnte.

Koordinierungsstelle für diese deutsch-russischen Aktivitäten ist das 1999 gegründete Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das von deutscher Seite vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft (AWI) und vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betrieben wird. Von den Universitäten in Hamburg, Bremen und Köln sowie der Staatlichen Universität Sankt Petersburg wird darüber hinaus ein gemeinsamer deutsch-russischer Masterstudiengang für Polar- und Meereswissenschaften (POMOR) durchgeführt - auch ihn präsentiert die Ausstellung, die vom GEOMAR organisiert wurde.

Die Ausstellung war im Rahmen des „Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012“ bereits in St. Petersburg und Moskau zu erleben und startet nun ihre Deutschlandtournee in Bonn. Hier ist sie noch bis zum 17. Mai zugänglich. Ab dem 22. Mai wird sie an der Freien Universität in Berlin zu sehen sein.

Die Ausstellung ist zugleich eingebunden in das Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt ERDE. In diesem thematischen Wissenschaftsjahr stehen drei zentrale Fragen im Mittelpunkt: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Und: Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Damit fördert das Wissenschaftsjahr [Zukunftsprojekt ERDE](#) die gesellschaftliche Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder einer nachhaltigen Entwicklung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Fotos: ZMFK / Dr. Schütte / Hr. Herzig, Dr. Schütte, Hr. Waegele

Plakate

ЖИВАЯ ВЫСТАВКА

основные направления российско-германского
сотрудничества в области полярных
и морских исследований



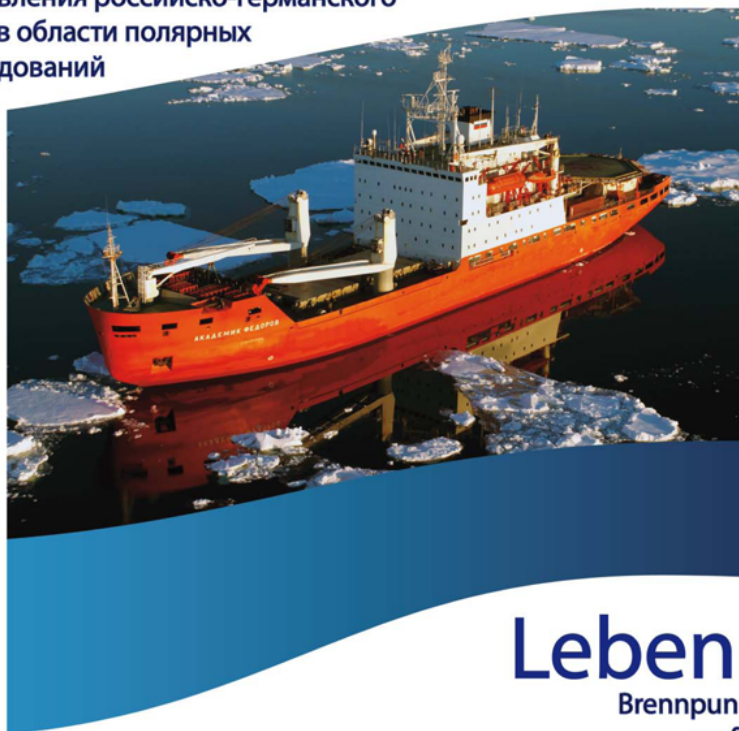
15-28 октября 2011
Санкт-Петербургский
Государственный Университет
Биржевая лин. 6, в холле главной
студенческой столовой



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ЖИВАЯ ВЫСТАВКА

основные направления российско-германского
сотрудничества в области полярных
и морских исследований



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

01.03.2012 – 07.03.2012

10:00 – 18:00

(выходной - воскресенье)

МГУ, корпус «Шуваловский»
Ломоносовский пр., 27,
корпус 4

Lebende Ausstellung

Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit
auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung

Lebende Ausstellung

Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit
auf dem Gebiet der Meeres-
und Polarforschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

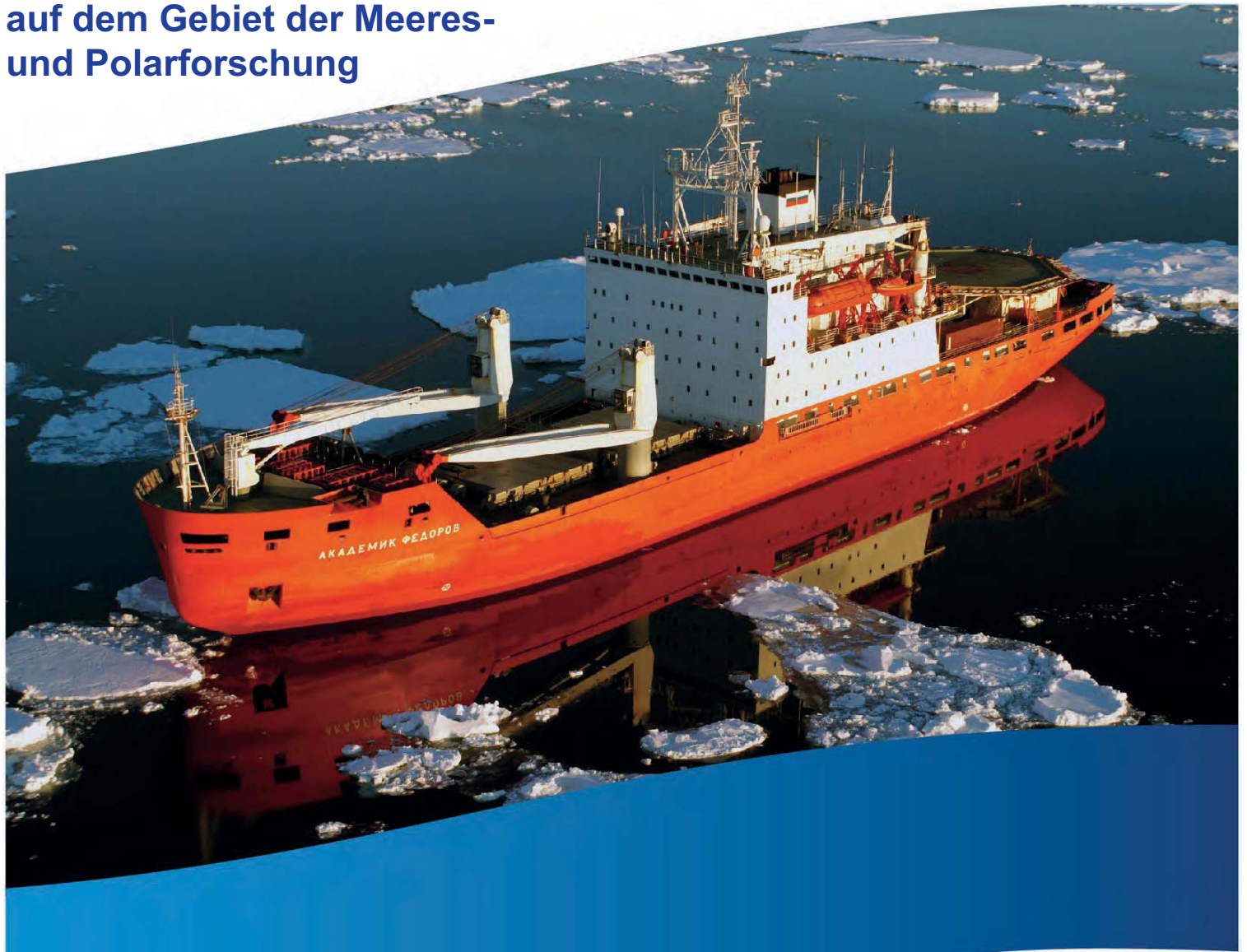


11.05.2012 – 16.05.2012
täglich 10:00 – 18:00
(Montag geschlossen)

Forschungsmuseum Koenig
Museumsmeile Bonn
Adenauerallee 160
53113 Bonn

Lebende Ausstellung

Brennpunkte der deutsch-russischen Zusammenarbeit
auf dem Gebiet der Meeres-
und Polarforschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

23.05.2012 – 25.05.2012
täglich 10:00 – 18:00

Freie Universität Berlin
Henry-Ford-Bau
Garystraße 35
14195 Berlin-Dahlem